

# UNICUM **ABI**

DAS SCHÜLERMAGAZIN // [WWW.UNICUM-ABI.DE](http://WWW.UNICUM-ABI.DE)

02-2019 // 30. JAHR // DEUTSCHLANDWEIT



**BILLIE EILISH  
IM INTERVIEW**

**JETZT**

Digitalpakt Schule

**SPÄTER**

Gap Year: ein Jahr Auszeit

## STUDIEREN UND GENIESSEN

In Mecklenburg-Vorpommern geht beides!



ANZEIGE



**DEINE Ideen verändern**  
Messegelände Hannover  
15.-23.06.2019

# Mach KOMM DOCH einfach!

**Eintritt FREI!**

[ideenexpo.de](http://ideenexpo.de)

Erlebe Technik zum  
Mitmachen und Staunen.

Entdecke dein Interesse für  
Naturwissenschaften.

Für Schülerinnen und Schüler  
von der 5. bis zur 13. Klasse.



## HALLO

HÄTTE NACH DEM ABI AUCH BESSER MAL EINE AUSZEIT  
GENOMMEN: UNICUM ABI REDAKTEURIN ELENA  
@DAS\_MAEDCHEN\_VON\_FRUEHER

★ 8 ★  
Im Interview:  
Billie Eilish

Abi in der Tasche und direkt ins Studium oder Berufsleben starten? Kein Grund, alles zu überstürzen. Nach dem Abistress kann eine Auszeit guttun, auch, um dich zu orientieren und zu überlegen, was du mit deinem Leben eigentlich anfangen möchtest. Was für spannende Erfahrungen du in so einem Gap Year machen kannst, hat uns Paul Bühne erzählt (S. 20). Der Autor hat sein Jahr nach dem Abi unter anderem an einer Kung-Fu-Schule in China und einer Schule in Indien verbracht. Billie Eilish hingegen wurde von ihren Eltern zu Hause unterrichtet und ist nur ein Jahr lang zur Schule gegangen (S. 8). Vielleicht hätte sie sich mehr für die Schule begeistert, wenn dort digitaler unterrichtet würde? Zumindest in Deutschland haben Schulen in Sachen Digitalisierung ziemlichen Nachholbedarf. Ob das fünf Milliarden Euro schwere Digitalpaket reicht, um diese Mängel zu beseitigen (S. 6)? Dass digitaler Unterricht funktioniert, zeigt die Bellevue-Gemeinschaftsschule in Saarbrücken. Hier tauchen die Schülerinnen und Schüler mit VR-Brillen in das Zellinnere und religiöse Schöpfungsmythen ab. Eine wichtige Vorbereitung für den späteren Berufsalltag. Denn die Logistik ist nicht die einzige Branche, die sich zunehmend digitalisiert (S. 28).

Viel Spaß beim Lesen

*Elena*

### Wichtige Erkenntnisse dieser Ausgabe:

Eine Computerspielsucht kann tödlich enden (S. 12).

Projektmanager werden praktisch in allen Branchen gesucht (S. 24).

Sex-Szenen sind ein bisschen wie tanzen, findet Josephine Langfort (S. 14).

Riesiger Umbruch in der Logistikbranche: Vieles läuft bald digital (S. 28).

UNICUM-  
ABI.DE



#### UNICUM ABI Online-Tipp:

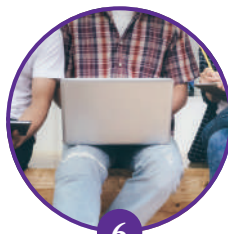
Jeder muss es lesen, aber weiß man wirklich, was man da eigentlich genau gelesen hat? Falls auch bei dir Goethes „Faust“ auf dem Programm steht, keine Sorge: Hier findest du eine kurze Zusammenfassung für jedes Kapitel, damit du den richtigen Überblick hast: [abi.unicum.de/faust-kapitelzusammenfassung-goethe](http://abi.unicum.de/faust-kapitelzusammenfassung-goethe)

### Jetzt

4

#### Abschnitt berechnen

So geht's!



6

#### Digitalpaket

Reichen fünf Milliarden Euro?

8

#### Billie Eilish im Interview

Träume wie ein Computerspiel

10

#### Virtual Reality

Unterricht mit VR-Brille

12

#### Internetsucht

Wie viel Suchtgefahr hat das Internet?

14

#### Deine Daten

So sind sie sicher



16

#### After Passion

Josephine Langfort und Anna Todd

### Später

18

#### Mehr Frauen

in Führungspositionen

22

#### Paul Bühne

Das Jahr nach dem Abi



24

#### Gap Year

Ein Jahr voller Möglichkeiten

26

#### Projektmanagement

Was ist das eigentlich?

28

#### Flugroboter

Drohnen machen Inventur

30

#### Digitalisierung

in der Logistikbranche

32

#### Ungewöhnliche Berufe

Was macht ein Locationscout?

34

#### Mach den UNICHECK!

Soziale Arbeit studieren

35

#### Verlosungen & Impressum



JETZT

## SO BERECHNEST DU DEINEN ABISCHNITT!

Mehr auf  
**ABI.UNICUM.DE/  
ABISCHNITT-  
BERECHNEN**

Kompliziert ist das Berechnen der Durchschnittsnote nicht nur, weil die Noten unterschiedlich gewichtet werden, sondern auch weil es große Unterschiede zwischen den Bundesländern gibt. Deswegen hat sich das Internet eine einfache Lösung einfallen lassen: Verschiedene Abischnitt-Rechner lassen dich dein Bundesland auswählen, deine Noten eintragen und spucken dir ganz unkompliziert deinen Abischnitt aus. Den Rechner vorab schon einmal mit den Noten testen, die du für realistisch hältst, lohnt sich, um böse Überraschungen zu vermeiden – oder sich vorab schon einmal über positive Überraschungen zu freuen!

[www.schuelerpilot.de](http://www.schuelerpilot.de)  
[www.abitur-und-studium.de/Abirechner](http://www.abitur-und-studium.de/Abirechner)  
[www.abi-rechner.com](http://www.abi-rechner.com)  
[www.studium-ratgeber.de/abi-rechner](http://www.studium-ratgeber.de/abi-rechner)  
[www.abirechner.org](http://www.abirechner.org)

Abitur ist nicht gleich Abitur: Die Zahl auf deinem Abschlusszeugnis verrät, wie gut du die Schule abgeschlossen hast, denn der Abischnitt gibt die Durchschnittsnote an. Sie wiederum ist deine Eintrittskarte ins Studium. Je nach Studiengang kann es von deinem Abischnitt abhängig sein, was du studieren darfst. Im Wintersemester 2018/19, also in

dem Semester, das im Oktober 2018 begann, waren 41 Prozent aller deutschen Studiengänge zulassungsbeschränkt. Das bedeutet, dass sie einen Numerus clausus, kurz NC, hatten. Bei der Bewerbung ist der jedoch nur ein Richtwert: Liegt der NC zum Beispiel bei 2,5, bedeutet das, dass du im vorherigen Semester eine 2,5 gebraucht hättest, um zugelassen zu werden.

## POLITISCHE HALTUNG WICHTIGER ALS GUTER SEX

**Kein Bock auf Politik?** Die „Fridays for Future“-Demos zeigen was anderes. Und auch eine Umfrage der Dating-App Okcupid belegt: Im Gegensatz zur weit verbreiteten Meinung ist die so genannte Generation Z, geboren zwischen 1997 und 2012, stark an gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Themen interessiert. Für 67 Prozent der weiblichen und 49 Prozent der männlichen Okcupid-Nutzer der Gen Z ist es sogar wichtiger, ähnliche politische Überzeugungen zu haben als guten Sex. Auch unser ökologischer Fußabdruck spielt eine wichtige Rolle. Mehr als drei Viertel der Befragten sind der Meinung, dass Deutschland nicht genug für den Schutz der Umwelt unternimmt und mehr tun müsste. Zudem sind öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad bei euch scheinbar beliebter als das private Auto.



## ABIMOTTOS: DAS WAREN DIE ABIMOTTOS DER REDAKTION!

1. Abibull – Abi verleiht Flügel
2. Hakunamatabi
3. Martin Luther Kingz
4. Abitür – Die Erste mit Zentralverriegelung
5. Nicht zentral und doch genial

Noch viel mehr Auswahl findest du auf  
[abi.unicum.de/abimottos](http://abi.unicum.de/abimottos)





# Zeit, dass sich was dreht. Um Dich.

Bewirb Dich jetzt um eine Ausbildung bei den Volksbanken Raiffeisenbanken! Wir fördern Deine Talente und Ideen: vor Ort in Deiner Bank und bei next, unserem deutschlandweiten Azubi-Netzwerk. [vr.de/next](https://www.vr.de/next)

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Patrick Wermke**  
next-Botschafter und Auszubildender

**Wir machen den Weg frei.**

# FÜNF MILLIARDEN FÜR DIE DIGITALISIERUNG

Vor kurzem hat der Bundesrat der für den Digitalpakt notwendigen Grundgesetzänderung zugestimmt. Fünf Milliarden Euro werden in den nächsten fünf Jahren in die Verbesserung der digitalen Infrastruktur von Deutschlands Schulen investiert. Doch reicht das?

VON SARAH KRÖGER



Ira Diethelm

Nein, sagt Ira Diethelm, Professorin für Didaktik der Informatik an der Uni Oldenburg. 2,8 Milliarden jedes Jahr würde es brauchen, um Deutschlands Schulen digital ordentlich auszustatten. So hat es das Institut für Informationsmanagement Bremen ausgerechnet. Sie nennt den Digitalpakt auch gerne einen Ablasshandel oder „die geldgewordene Aspirin, die den Kopfschmerz der digitalen Bildung auflösen soll“. Denn die letzten 30 Jahre hätten der Bund und die Länder nichts gemacht. Dabei sei doch schon sehr lange klar, dass man digitale Kompetenzen nicht mit Kreide unterrichten könne, das wäre wie Chemie-Unterricht ohne Experimente.

## Schnelleres WLAN als zuhause

Laut einer Umfrage des Digitalverbands Bitkom verfügen mittlerweile zwar die meisten Schulen über Beamer, Laptop und PC, allerdings meist nur als Einzelgeräte und in bestimmten Fachräumen. Zwei von drei Schulen haben immerhin Whiteboards, in jeder dritten Schule gibt es Tablets und in ganzen zwei Prozent der Schulen kommen Virtual-Reality-Brillen zum Einsatz. Doch es fehlt nicht nur an technischer Ausstattung. Die gesamte

Infrastruktur ist marode. Nur zirka die Hälfte der Schulen hat flächendeckend WLAN – aber selbst das sagt noch nichts über die Stabilität und Geschwindigkeit der Verbindung aus. Um allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig vom Elternhaus, Zugang zu digitalen Kompetenzen zu ermöglichen, sei eine zuverlässige Technik in der Schule sehr wichtig, so Diethelm. „Das WLAN muss in der Schule besser sein als zuhause“, fordert sie und wünscht sich in den Schulen Zwei- bis Fünf-Gigabit-Leitungen.

## Mehr Smartphones im Unterricht

Doch was hilft die passende Technik, wenn sie nicht im Unterricht angewendet wird? Drei Viertel der befragten Lehrenden gaben an, dass das Lehramtsstudium sie nicht genügend auf den Einsatz digitaler Medien im Unterricht vorbereitet. Das bestätigt auch Diethelm: „Ich kenne keine Universität, wo systematisch für alle Lehrkräfte der Umgang mit digitalen Medien im Studium verankert ist.“ Gerade das wäre wichtig, damit die Lehrenden die unterschiedlichen Geräte kennen und für ihre Fächer einzusetzen wissen. Zwar können sie in der Regel ihre eigenen Laptops bedienen.

Aber das heißt nicht, dass sie wissen, wie man mit digitalen Whiteboards oder Tablets Unterricht sinnvoll gestaltet. Welche digitalen Medien am besten für welchen Unterricht sind, kann nur in der Praxis ausprobiert werden: „Ob ein Tablet ausreicht oder ob es doch ein Laptop sein sollte, das muss man von Fall zu Fall unterscheiden. Auch die Handys der Schüler zu nutzen, wäre ein erster guter Schritt. Die sind immer mit dabei und sind das Gerät, mit dem sich die Schüler am meisten auskennen“, meint Diethelm. Doch gerade Smartphones sind an vielen Schulen immer noch verboten.

## Pflichtfach Informatik

Neben der Weiterbildung für alle Lehrenden fordert Diethelm auch ein Extrafach Informatik, um Grundlagen zu legen, und gleichzeitig eine integrierte Verankerung von Medienkompetenz. In einem solchen Pflichtfach könnten dann neben der Bedienung der digitalen Medien auch theoretische Grundlagen (Wie funktioniert das Internet? Wie programmiere ich?) und gesellschaftlich-kulturelle Zusammenhänge (Wie entstehen Fake News? Was für Geschäftsmodelle gibt es im Internet?) erklärt werden.

„Du kannst Plastikmüll  
sammeln oder du kannst  
als Teil der **Wirtschaftswelt**  
schon die Plastikproduktion  
verhindern.“

Starte jetzt Dein Studium an  
der eufom Business School.

University of  
Applied Sciences

**eufom**  
BUSINESS SCHOOL

Jetzt  
informieren –  
Semesterstart  
September

**[business-school.eufom.de](https://business-school.eufom.de)**

Die eufom ist die Business School der FOM Hochschule.

Dortmund · Düsseldorf · Essen · Frankfurt a. M. · Hamburg · Köln · München · Stuttgart



## BILLIE EILISH IM INTERVIEW

„MEINE TRÄUME SIND EIN BISSCHEN  
WIE EIN COMPUTERSPIEL“

2019 wird das Jahr der Billie Eilish Pirate Baird O'Connell. Die 17-jährige Dark-Pop-Prinzessin aus Los Angeles hat mit ihrem Debütalbum „When We All Fall Asleep, Where Do We Go?“ eine der innovativsten und cleversten Platten seit langem gemacht. Billies Lieder über Ängste, Depressionen und den Horror der Pubertät sprechen unzähligen Teenagern aus der Seele, dazu hat sie eine richtig starke Stimme und musikalisch wirklich was drauf. Wir sprachen mit Billie Eilish in London.

INTERVIEWT VON  
STEFFEN RÜTH

**Billie, bist du eine gute Schläferin?**

Nein, überhaupt nicht. Ich brauche immer mindestens 40 Minuten zum Einschlafen. Letztens habe ich es zum ersten Mal in meinem Leben geschafft, in einem Flugzeug zu schlafen, im Sitzen. Und dann bin ich dreimal mit

schlimmen Krämpfen aufgewacht und dachte, ich wäre gelähmt. Der Horror.

**Im Video zu „Bury A Friend“ sieht man dich als dämonenhaftes Monster mit schwarzen Augen, das unter anderem mit Injektionsnadeln traktiert wird. Wie kommst du auf solche Ideen?**

Durch meine Alpträume. Ich genieße die nicht besonders, wenn sie passieren, aber sie versorgen mich tonnenweise mit Ideen. Ohne meinen Schlafterror hätte ich viele Lieder niemals geschrieben.

**Hast du Angst vor deinen Träumen?**

Vor meinen Träumen nicht, aber in meinen Träumen. Die quälen mich oft

die ganze Nacht, und dann ist meistens auch der nächste Tag komplett im Eimer. Die Träume beschäftigen mich auch tagsüber, ich fühle mich superunwohl, wenn ich an sie denke. So, als ob etwas mit mir nicht stimmt. Ich hatte jetzt zwei Monate am Stück denselben Alptraum. Der war so abartig und extrem, dass ich nicht sagen möchte, worum es ging. Das Komische ist auch: Im Traum weiß ich, dass ich träume. Wenn ich also sterbe, ist mir klar, dass ich in Wirklichkeit weiterleben kann. Meine Träume sind ein bisschen wie ein Computerspiel.

**Der Sound von „Bury A Friend“ sowie auch von einigen anderen neuen Songs auf deinem Album ist**

**härter, harscher und dunkler als etwa deine Hit-Single „When The Party's Over“. Ist das eine bewusste Entwicklung?**

Ja. Grundsätzlich wollte ich eine Menge von allem Möglichen auf diesem Album haben. Jeder Song sollte anders klingen. Das ist ja auch der Sinn eines Albums, wenn sich alles gleich anhört, kann man es ja lassen. Und gerade in letzter Zeit liebe ich tatsächlich dieses düstere Zeug. Gruselig zu wirken, finde ich geil. Ein paar meiner Videos sind echt unheimlich, die Leute kriegen teilweise richtig Angst vor mir. Und auch um mich.

**Manche deiner Fans fragen sich in den sozialen Medien, ob es dir gut geht.**

Ach, die Leute sollen sich entspannen (*lacht*). Wirklich, macht euch mal locker! Es ist nur Kunst. Nicht alles, worüber ich singe oder was ich in meinen Videos zeige, habe ich wirklich erlebt. Ich bin kreativ, ich drücke meine Gefühle aus, doch vieles ist einfach auch Fiktion.

**„All The Good Girls Go To Hell“ heißt eines der Stücke. Bist du ein gutes Mädchen?**

Tja, das müssen andere beurteilen. In dem Song spreche ich aus der Perspektive von Satan. Ich bin darin nicht nur ein böses Mädchen, sondern das böseste. Der Teufel (*lacht*). Ich finde das superlustig.

**Stehst du auf Horrorfilme?**

Mann, und wie. Ich liebe Horrorfilme. Mein Lieblingsfilm überhaupt ist „Der Babadook“. Ich würde sagen, das sieht man meinen Videos auch an.

**Was für Musik hörst du?**

Da bin ich sehr offen. Aufgewachsen bin ich mit Avril Lavigne, Green Day und den Beatles. Ich stehe auf Rapper wie Childish Gambino oder Tyler The Creator, auch Lana del Rey finde ich toll. Ich hasse es nur, wenn Musiker in ihren Texten Scheiße und Lügen erzählen. Viele Rapper labern von ihren Häusern, ihrem Geld, ihren Knarren, ihren Mädchen. Das ist oft alles Schwachsinn und so leicht zu durchschauen. Diese Idioten sind nur miese Angeber. Kein Mensch, der wirklich viel Geld hat, würde über sein vieles Geld sprechen. Und kein Mäd-

chen, das eine Schlampe ist, würde von sich behaupten, eine Schlampe zu sein.

**Einen komplett anderen Tom schlägst du im langsamen „I Love You“ an. Ist es hart, „Ich liebe dich“ zu singen?**

Gott, der Song hat mich echt zerstört. Das ist das Härteste überhaupt. Die Liebe macht mir so viel Angst. Egal, ob die andere Person dich zurückliebt oder nicht – beides ist voll schlimm und macht dich fertig. Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll: In jemanden verliebt zu sein, ist etwas, das die komplette Kontrolle über dich übernimmt. Du hast keinen eigenen Willen mehr, alles ist dieser Liebe untergeordnet. Alle deine Gedanken und Entscheidungen werden vom Verliebtsein diktiert. Es ist so einfach, die Liebe zu leugnen und sich einzureden, dass man sich bloß etwas vormacht. Und so schwer, sich seine Liebe einzugestehen.

**Bist du trotzdem gerne verliebt?**

Ja. Ich liebe das Gefühl, ich liebe die Liebe. Die Liebe kann dir so viel ruinieren, zugleich ist sie magisch, und man will, dass es für immer ist.

**Du bist zuhause von deinen Eltern unterrichtet worden, die beide unter anderem als Schauspieler arbeiten. War das cool oder hast du eine richtige Schule vermisst?**

Nein, Home School hat echt gerockt. Ich habe immer schon gerne das Gegenteil von dem gemacht, was ich machen sollte. Den ganzen Quatsch lernen, den die anderen lernen müssen, das hat mich nie interessiert. Es gab nur ein Jahr, in dem ich gern zur Schule gegangen wäre, ungefähr mit zwölf, und nur deshalb, weil ich auch mal eine Uniform tragen, einen Spind haben und die Mittagspause mit den anderen verbringen wollte. Mir ging es nur um die Gemeinschaft.

**Deine erste Single „Ocean Eyes“, die du 2015 online veröffentlicht hast, hast du zusammen mit deinem vier Jahre älteren Bruder Finneas geschrieben. Ihr arbeitet praktisch an allen deinen Songs gemeinsam. Wie ist euer Verhältnis?**

Wir können in den Kopf des anderen kriechen. Wir denken ganz oft dasselbe, und wir sind uns längst nicht immer einig, es gibt viele Auseinander-

setzungen. Aber wir vertrauen uns komplett und können uns aufeinander verlassen. Mein Bruder ist auch auf Tour in meiner Band dabei, er spielt Keyboard und Gitarre. Viele meiner Songs sind in unseren beiden Kinderzimmern entstanden.

**Lebst du noch bei deinen Eltern?**

Ja. Finneas allerdings nicht mehr. Er ist mit seiner Freundin in ein eigenes Häuschen gezogen. Er ist halt schon ein erwachsener Mann (*lacht*).

**Du selbst wirst im Dezember 18. Freust du dich darauf?**

Ich freue mich seit meiner Geburt darauf, 18 zu werden. Ich merke jedoch, dass mir meine Jugend innerhalb dieser seltsamen Musikindustrie eine Art Bonus ermöglicht. Man lässt mich machen und vieles ausprobieren.

**Überall liest und hört man, du würdest älter und weiser wirken, als du bist. Empfindest du das als Kompliment?**

Es ist keine besondere Leistung, jung zu sein. Aber in den Augen der anderen ist es, glaube ich, ganz cool. Und für mich selbst ist das nicht sehr relevant. Ich habe ja nicht gedacht „Wow, ich bin erst 15 und veröffentlichte meine erste Single“. Sondern ich selbst war nie älter als heute. Andererseits: Ich mag es, jung zu sein.

**Teenager in deinem Alter gehen unter anderem für die Umwelt und für Gleichberechtigung auf die Straße. Ist deine Generation politisch bewusster und engagierter als frühere?**

Definitiv. Wir lassen uns nichts mehr bieten und sprechen offen über Ungerechtigkeiten. Ich finde es unfair, dass die alten Leute alle Entscheidungen treffen. Denn die Alten werden bald sterben, und wir müssen mit dem Mist dann leben, den sie uns hinterlassen haben. Ich habe aber keine Lust, das Chaos der älteren Generation aufzuräumen. Es wird Zeit, dass sich was ändert.



Album:  
**„WHEN WE ALL  
FALL ASLEEP, WHERE  
DO WE GO?“**

SCHULE DER ZUKUNFT:

# WARUM BALD ALLE EINE VR-BRILLE TRAGEN

Wer hat gesagt, dass Lernen keinen Spaß machen darf? Virtuelle Welten und actionreiche Lernspiele verwandeln schon heute drögen Stoff in Erlebnisausflüge. So kann Virtual Reality den Unterricht verändern.

VON SEBASTIAN WOLKING

Das kleine Spielzeugauto saust über den Küchentisch, an Toaster und Salzstreuer vorbei. Dann macht es einen Schlenker Richtung Kinderzimmer und nimmt Tempo auf. Vorsicht, Rampe! Zwischendurch sammelt der Fitzer englische Vokabeln ein. Lemon, Scarf, Bird, Chicken. Das ist eine Szene aus „Vocabicar“. 2018 wurde das Rennspiel in 3D-Umgebung mit dem Deutschen Computerspielpreis als bestes Serious Game ausgezeichnet. Es soll Schülerinnen und Schülern beim Englischlernen helfen. Ganz spielerisch, ganz leicht.

Serious Games sollen nicht nur Spaß machen, sondern auch bilden. So wie das Jump'n'Run „Debugger 3.16“. Quasi nebenbei lernt der Spieler, wie man programmiert. Im Point-and-Click-Adventure „Serena Supergreen“ wiederum müssen sich die User von einer Windkraftanlage abseilen und im Repair Café anpacken. Das soll ihnen bei der Berufswahl helfen. „Games können so wie Filme oder Bücher eine Geschichte erzählen, die Schüler bannt, die sie motiviert und Erfahrungen machen lässt“, sagt Torsten Becker. Er ist Lehrer an der Bellevue-Gemeinschaftsschule in Saarbrücken. Die Schule wurde 2016 im Rahmen des Nationalen IT-Gipfels der Bundesregierung zur ersten Smart School Deutschlands ernannt. Die Schüler laufen hier seitdem mit Tablets über

die Gänge, haben 3-D- oder Virtual-Reality-Brillen auf dem Kopf. Sehen in einigen Jahren alle Schulen so aus?

## Mittendrin statt nur dabei

Becker unterrichtet Geschichte, Religion und Informatik. „Ich möchte den Schülern die Möglichkeit geben, kreativ zu arbeiten“, sagt er. Kürzlich haben seine Zöglinge religiöse Schöpfungsmythen in 3-D-Geschichten umgewandelt, auf diese Weise einen dreidimensionalen Film produziert. Ein Projekt, bei dem sie kreativ sein, zusammenarbeiten, kritisch denken und miteinander kommunizieren mussten. Ein richtiges Persönlichkeitstraining mithilfe moderner Technik.

In Saarbrücken stehen die angehenden Abiturienten um einen großen Bildschirm herum. Mit ihren VR-Brillen tauchen sie in eine Zelle ein, sehen sich Mitochondrien und Zellkern aus nächster Nähe an. Biologieunterricht 2.0. Wenn man aus dem nüchternen Lehrstoff ein Erlebnis mache, so Becker, dann präge er sich besser ein. Auch im Fach Geschichte bietet sich das an. So könnte man mit Virtual-Reality-Brille einen Rundgang durchs antike Rom unternehmen, die Schlacht von Waterloo mitverfolgen oder der berühmten Rede von Abraham Lincoln lauschen.

Ganz nebenbei bekommen die Schüler einen Vorgeschmack auf das, was ihnen in der Arbeitswelt bevorsteht. Immer mehr Unternehmen setzen nämlich auch auf Virtual Reality. Die Mitarbeiter der Deutschen Bahn trainieren mit einer Datenbrille, wann und wie sie welche Handgriffe im neuen ICE 4 ausführen müssen. Angehende Bankberater der Wiener Volksbank tauchen mit VR-Brille in Beratungsgespräche ein – mit dem Ziel, schwierige Situationen besser zu meistern. Und US-Einzelhändler Walmart zeigt seinen Filialkräften im virtuellen Training sogar, wie sie den Wurstaufschnitt richtig schneiden und die Karotten im Markt drapieren sollen.

## Neue Technik, neue Probleme

Allerdings sorgen moderne Headsets und Monitore auch für neue Probleme. Zu viel Technik macht abhängig, das hat man an der digitalen Wunderschule in Saarbrücken schnell gemerkt. „Das ist ein leidiges Thema“, gesteht Torsten Becker. Je mehr Geräte die Schule anschaffe, desto mehr würden auch ausfallen. Bis der Support anrücke, gehe wertvolle Zeit verloren. „Ganz wenige Schulen haben den Luxus, dass sie Personal vor Ort haben, das sich darum kümmert.“



# WEST IS BEST

## DIE BESTE ZEIT DEINES LEBENS IN WESTAUSTRALIEN.

 GOLDEN QUEST DISCOVERY TRAIL,  
WESTAUSTRALIEN

Fünf Mal so groß wie Deutschland, Österreich und die Schweiz zusammen – Westaustralien ist der größte Bundesstaat in Down Under und hat deshalb mehr Abenteuer im Korbchen, als ihr auspacken könnt. In WA (Double-You-A) – so nennen die Locals ihren wilden Westen – findet ihr das echte Australien. Zum Beispiel an der 12.000 Kilometer langen Küste: rein in den Camper, Tür zu, Augen auf! Noch eine Runde mit Delfinen, Walhaien und Mantarochen schwimmen, Badehose auswingen und ab geht es ins Outback. Na, wie wär's?

### Echte Vielfalt – echt Australien

Denkt ihr an Australien, seht ihr rote Erde, hüpfende Kängurus und weiße Sandstrände, oder? Könnt ihr haben! Egal ob Roadtrip, Auslandssemester, Erlebnisreise oder Work & Travel – für jeden Gusto ist das Passende dabei. Glaubt ihr nicht? Dann lest weiter.

### Citylovers aufgepasst

Ihr steht auf sonnige Städte, in denen ihr euch nach der Arbeit zum Chillen am Beach trefft? Welcome to Perth, der Stadt mit dem Sonnenabo. Mit 19 Stadtstränden und über 3.000 Sonnenstunden im Jahr stellt Perth selbst Sydney in den Schatten. Genießt ein Picknick im Kings Park, schnabuliert euch durch einen der unzähligen Food-Märkte oder genießt einen Feierabend-Drink in einer Rooftop-Bar.

### Motive satt für Insta-Junkies

Auf der Jagd nach dem perfekten Insta-Schnappschuss seid ihr in WA goldrichtig. Wie wär's mit einem kleinen Kreisch-Video von einem

Fallschirmsprung auf Rottne Island, einem Quokka-Selfie oder einem verwackelten Purzelbaum-Bild vom Sandboarding auf den Dünen von Lancelin?

### Flauschiges Fell und flutschige Flossen

Kamele in Australien? Sure thing, mate! Am Broomes Cable Beach könnt ihr vom Kamelrücken aus spektakuläre Sonnenuntergänge beobachten. Kängurus in freier Wildbahn



bekommt ihr in der Lucky Bay vor die Linse, tropische Fische und Walhaie am Ningaloo Reef. Ein Highlight wartet in Monkey Mia in der Shark Bay auf euch: Dort kommen Delfine und Pelikane ins knietiefe Wasser.

### Live und in Farbe

Schon einmal an einem pinken See gestanden? Oder an einem weißen Strand, der ausschließlich aus hellen Muscheln besteht? Was ein wenig nach „Alice im Wunderland“ klingt, wird in WA Wirklichkeit. Rote Klippen treffen hier auf türkis glitzerndes Wasser, gelbe Mondlandschaften wechseln sich mit gelben und lila Wildblütenteppichen ab.

### Du willst nach Westaustralien? Wir waren schon da!

Plant mit uns in einem der über 50 STA Travel Shops in Deutschland euer ganz persönliches Westaustralien-Abenteuer! Wenn ihr vor dem 30. Juni 2019 euren Flug bucht, spart ihr 100€ auf alle Nicht-Flugleistungen – den besten Flugtarif für Jugendliche und Studenten haben wir ohnehin.

### GEWINNSPIEL

Ab dem 1. Mai 2019 könnt ihr eine Reise nach Westaustralien im Wert von 2.500€ gewinnen. Beantwortet dazu mit Hilfe des Youth Guides einfach die Fragen zu Westaustralien auf [www.statravel.de/australien-westaustralien.htm](http://www.statravel.de/australien-westaustralien.htm). Dort gibt's den Guide auch online und ansonsten in jedem STA Travel Shop!

**WESTERN  
AUSTRALIA**  
EXPERIENCE EXTRAORDINARY



# INTERNETSUCHT „GRENZEN GAB ES KEINE“



Einkaufen, mit Freunden kommunizieren oder den Urlaub buchen – alles geschieht inzwischen online. Neben all den Vorteilen birgt die virtuelle Welt aber auch Gefahren. Dabei ist häufig von Smartphone- oder Internetsucht die Rede. Alles nur Panikmache oder sind tatsächlich immer mehr Jugendliche internetsüchtig? Wie gefährlich ist das Internet tatsächlich? Und vor allem: Wie viel Internetkonsum ist eigentlich normal?

VON ELENA WEBER



Die unbegrenzten Möglichkeiten, die uns das Internet bietet, haben längst nicht mehr nur einen funktionalen Nutzen. Die Online-Welt hat auch eine emotionale Komponente, die Suchtpotenzial birgt. „Wir sprechen in diesem Zusammenhang nicht von einer Hardware als Suchtmittel“, erklärt Bert Theodor te Wildt. Der Arzt und Psychotherapeut hat sich auf das Thema „Wechselwirkung Mensch und Medien“ spezialisiert. Seit 16 Jahren behandelt er Internetsüchtige. „So wie es bei der Alkoholsucht nicht um Flaschen und Gläser geht, so geht es bei der Internetsucht nicht um das Smartphone“, sagt der Chefarzt der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen. Vielmehr gehe es um bestimmte Dinge im Netz, die süchtig machen können. Die Sucht nach

Computerspielen ist eine Erscheinungsform der Internetsucht.

## Eine Sucht mit vielen Gesichtern

Vicos Leben drehte sich irgendwann nur noch um Computerspiele. Eine Spielzeit von wenigen Stunden täglich stieg innerhalb von sechs Abhängigkeitsjahren auf zwölf bis 14 Stunden pro Tag. „Ich bin nach einer Veranstaltung an der Uni direkt nach Hause und habe stundenlang durchgespielt“, berichtet der 21-Jährige. „Grenzen gab es keine. Das war auch der Grund, warum ich mein Studium abbrechen musste: Ich konnte den Lernstoff durch meine vielen Fehlzeiten nicht mehr nachholen. Oft habe ich mich weder mit

Freunden getroffen noch am Familienleben teilgenommen.“

## Anregung des Belohnungssystems

Ähnlich wie bestimmte Stoffe regen bestimmte Online-Funktionen das Belohnungssystem an. „Vor allem Computerspiele tun das insbesondere dann, wenn das, was man gewinnt, vielleicht noch einen Geldwert hat und sich beispielsweise auf Ebay verkaufen lässt“, erläutert der Psychotherapeut.

Wie bei Vico beginnt eine Sucht meist harmlos. „Ich verabredete mich während der Schulzeit mit Freunden online, um neue Computerspiele auszuprobieren“, erinnert

er sich. Dabei sei es ihm noch um neue Abenteuer in der virtuellen Welt gegangen. Später sei es einzig und allein das Spielen an sich gewesen, egal ob Egoshooter oder Fantasy-Spiele. Ab diesem Zeitpunkt steigerte sich sein Nutzungsverhalten stetig und er vernachlässigte die Schule, später sein Studium und auch sein Sozialleben zunehmend.

Die Stundenzahl, die jemand vor dem PC verbringt, ist laut Bert Theodor te Wildt allerdings nicht das entscheidende Suchtkriterium. Die eigentlichen Kriterien für eine Internetsucht sind die Symptome. Das können suchtschreibende Symptome sein wie die Unfähigkeit, sein Verhalten zu kontrollieren, oder Entzugserscheinungen, wenn man nicht online sein kann. Zudem können negative Folgen auftreten, die sich im sozialen Bereich ebenso äußern wie im Leistungsbereich oder auf existenzieller Ebene. „Manche Patienten stellen einen Eimer zum Reinpinkeln unter den Tisch, damit sie Spielsequenzen nicht unterbrechen müssen“, weiß te Wildt. Das könne bis zur körperlichen Verwahrlosung oder gar zum Tod führen. „Es gibt Menschen, die zu Tode gekommen sind, weil sie 48 Stunden und länger gespielt haben, nicht ausreichend getrunken und nicht mehr geschlafen haben und eventuell noch aufputschende Substanzen wie Koffein oder Energydrinks zu sich genommen haben.“

### Viele Begleiterkrankungen

Laut des Bundesministeriums für Gesundheit leiden etwa ein Prozent der 14- bis 64-Jährigen an einer Internetsucht. „Jüngere Stichproben zeigen höhere Werte“, sagt der Arzt, der davon ausgeht, dass mit einem weiteren Anstieg zu rechnen ist. „Kinder und Jugendliche werden heute ganz anders groß, der Umgang mit neuen Medien ist aktuell aber noch recht unkritisch.“ Häufig manifestiere sich die Sucht, wenn es darum geht, erwachsen zu werden. Viele schaffen, wie Vico, gerade noch ihren Schulabschluss,

scheitern dann aber daran, sich etwa im Studium selbst zu organisieren. Zusätzlich zur Internetsucht gibt es zudem häufig Begleiterkrankungen wie Angsterkrankungen, Depressionen und ADHS oder die exzessive Nutzung anderer Suchtmittel wie Cannabis oder Alkohol.

Bei Vico fand Anfang letzten Jahres ein Umdenken statt. Nachdem sein familiäres Umfeld ihn darauf hinwies, dass seine Computernutzung bedenkliche Ausmaße angenommen hat, erkannte er, dass er in eine Abhängigkeit geraten ist, aus der er nur schwer allein wieder herausfindet. Der 21-Jährige suchte sich zunächst Hilfe bei einer Psychologin in seiner Heimatstadt. Diese empfahl ihm eine stationäre Behandlung in der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen am Ammersee. Dort behandelte ihn te Wildt mit einer Zusammensetzung verschiedener Therapieformen. „Da das Krankheitsbild so komplex ist, ist es bei der Behandlung wichtig, nicht nur darauf zu schauen, wie man das Suchtmittel, also die Internetnutzung, unter Kontrolle bekommt, sondern auch darauf, welche Konflikte dahinterstehen und zu der Sucht geführt haben“, erklärt der Psychotherapeut und ergänzt: „Es kommen immer verschiedene Dinge zusammen.“

### Alternativen zum Internet finden

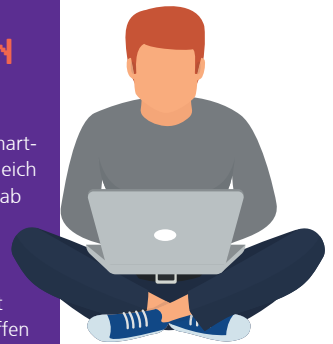
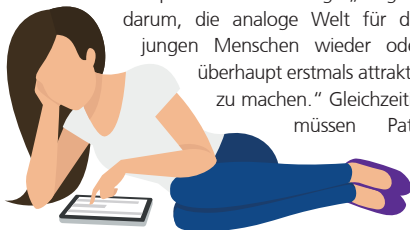
Bevor jedoch tiefenpsychologisch gearbeitet wird, geht es auf verhaltenspsychologischer Ebene zunächst darum, eine Abstinenz des Suchtmittels herbeizuführen. „Gleichzeitig muss es aber auch immer darum gehen, eine Alternative zum Internet zu schaffen“, sagt te Wildt. Deswegen kommen verschiedene Therapieformen wie Gruppen- und Körpertherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie oder eine tiergestützte Therapie zur Anwendung. „Es geht darum, die analoge Welt für die jungen Menschen wieder oder überhaupt erstmals attraktiv zu machen.“ Gleichzeitig müssen Pati-

enten Selbstreflexion lernen, damit sie einen Weg finden, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und nicht erneut in die Sucht abzugleiten.

Vico hat sich dafür entschieden, gar keine Computerspiele mehr zu spielen. Durch die Behandlung hat er zudem die Lust am Leben wiedererlangt. „Während meiner Zeit in Dießen konnte ich mich weiterentwickeln“, sagt er. „Besonders die Tiertherapie hat mir geholfen, Achtsamkeit gegenüber anderen Lebewesen zu erlernen. Das ist auch der Grund für meinen derzeitigen Berufswunsch – Tierpfleger oder Ergotherapeut.“

### DIGITALE AUSZEITEN PLANEN

Nicht jeder, der viel am Smartphone hängt, wird gleich süchtig. Aber das Handy ab und zu mal zur Seite zu legen und bewusst offline zu sein, ist trotzdem empfehlenswert. „Es ist wichtig, sich Inseln zu schaffen und vielleicht eine Stunde am Tag oder einen Tag in der Woche frei von digitalen Medien zu halten“, rät der Experte. Den Trend „Digital Detox“ hält te Wildt für sinnvoll. „Das ist der beste Schutz davor, abhängig zu werden.“ Und ein bisschen weniger online zu sein, schadet keinem.





# SO SCHÜTZT DU DEINE DATEN

Immer wieder werden ein paar Millionen Passwörter geklaut. Inzwischen sind es über vier Milliarden. Deine Daten sind in Gefahr. Die größten Risiken und wie du dich dagegen schützt.

VON ACHIM WAGENKNECHT

Dass ständig so viele Daten geklaut werden, liegt auch daran, dass die meisten es den Dieben viel zu einfach machen. Wo immer man hinschaut, blickt man in Abgründe. Fast niemand verschlüsselt irgendwas. Sogar Ärzte verschicken Diagnosen unverschlüsselt im Klartext. Das geht gar nicht! Alles, was an Daten irgendwo draußen herumschwirrt, muss verschlüsselt sein. Das gilt für Daten, die du durchs Netz schickst. Das gilt aber auch für Handys, Computer, Festplatten, Speicherkarten und -sticks.

## • DIE WICHTIGSTEN REGELN FÜR MEHR DATENSICHERHEIT •

### 1 Grundregel Absolute Sicherheit gibt es nicht

Wer dir verspricht, dass er deine Daten völlig wasserdicht gegen jede Bedrohung absichern kann, der lügt. Meist will man mit solchen Versprechungen etwas verkaufen. Vieles davon ist reiner Bullshit. Zum Beispiel das Programm „Efficient Diary“, mit dem Teenager Tagebuch führen können. Die Software verspricht ein „perfektes Sicherheitssystem, das Ihre privaten Informationen vollständig schützt“. Wer genau hinschaut, sieht: Das ist kompletter Quatsch, die Informationen werden im Klartext gespeichert. Für 34 Euro.

### 2 Grundregel Wer deswegen aufgibt, hat verloren

Trotzdem ist es natürlich sinnvoll, sich zu schützen. Wir benutzen ja auch Sicherheitsgurte und Kondome, obwohl sie keine absolute Sicherheit bieten. Das gleiche gilt für Daten: Es gibt Schutzmaßnahmen, die einfach sinnvoll sind.

### 3 Grundregel Öffentliche Programmierung ist sicherer

Das, was die Entwickler in Programmiersprache geschrieben haben, muss von anderen gelesen und überprüft werden können. Wird der Programmcode geheim gehalten, können sich Hintertüren und Fehler darin verstecken. Deshalb ist es für Sicherheitsprofis eine Selbstverständlichkeit: Programme für die Datensicherheit müssen Open Source sein.

### 4 Grundregel Keine selbst gemachte Verschlüsselung

Es gibt gute, öffentlich verfügbare und in jahrelanger Arbeit von vielen internationalen Experten getestete Verschlüsselungstechnik. AES und RSA zum Beispiel. Programme, die solche Techniken verwenden, sind o. k. Selbst gestrickte Crypto dagegen ist immer Murks, weil sie nie so gründlich getestet werden kann. Und wenn die selbst gebastelte Verschlüsselung auch noch angeblich „perfekt“ ist – siehe Grundregel Nr 1.

## • DIE GRÖSSTEN RISIKEN FÜR DEINE DATEN •

### 1 Risiko Passwortklau

Wer dein Passwort hat, kann deine Online-Konten übernehmen und dich selbst aussperren. Was tun dagegen? Laaaange Passwörter verwenden und zwar für jeden Zugang ein anderes. Weil sich kein Mensch so viel merken kann, speicherst du deine Passwörter in einem Passwortprogramm wie Buttercup oder KeePass. Zusätzlich ausdrucken und den Ausdruck gut wegschließen. Früher hieß es, man solle Passwörter nirgends notieren, aber das ist Quatsch. Denn wenn du deine Passwörter verlierst, kommst du nicht mehr an deine Daten.

### 2 Risiko Datenverlust

Dagegen helfen nur Sicherheitskopien, Sicherheitskopien und Sicherheitskopien. Mach viele und mach sie immer wieder. Auf Festplatten, Speicherkarten, USB-Sticks, anderen Geräten und in der Cloud – aber da nur verschlüsselt! Mit SyncThing kannst du Ordner zwischen verschiedenen Geräten automatisch abgleichen, ohne dass sie bei Google, Microsoft oder irgendeiner anderen Datenkrake zwischengelagert werden. Damit ziehst du zum Beispiel die Handyfotos automatisch auf deinen PC. Auf dem PC macht Duplicati automatisch Backups. Die kannst du auch in eine Cloud legen, denn sie werden verschlüsselt. Smartphones sind meist sowieso mit einer Cloud verbunden. Hier musst du abwägen. Was ist schlimmer: Wenn jemand deine Daten aus der Cloud klagt oder wenn deine Daten weg sind, weil du der Cloud nicht vertraut hast?

### 3 Risiko Sicherheitslücken

Stecken in jedem digitalen Gerät, das mehr kann, als die Uhrzeit anzuzeigen. Besonders übel sieht es bei Android aus. Gegen die Lücken helfen Updates, die die Lücken schließen. Wann immer möglich, schalte automatische Updates ein. Leider werden Android-Updates für viele Geräte viel zu spät oder gar nicht ausgeliefert. Um wenigstens die schlimmsten Lücken zu schließen, installiere eine Schutz-App, zum Beispiel AVG Antivirus.

### 4 Risiko Belauscht werden

Daten, die durchs Internet sausen, können erschreckend einfach abgefangen werden. Und Datenkraken wie Facebook leben davon, uns auszuforschen. Allerdings muss man zugeben, dass ausgerechnet WhatsApp eine erstaunlich gute Verschlüsselung hat. Wenn du trotzdem misstrauisch bist, kannst du mit deinen Freunden zu Signal oder Threema wechseln. Oder zu Briar. Das ist Top-Secret – saugt nur leider den Akku leer.

### 5 Risiko Handy geklaut

Ein neues Handy kostet Geld. Aber schlimmer ist, dass jetzt irgendein Fremder alle deine privaten Daten hat. Er kann einfach deine Chats übernehmen. Was tun dagegen? Handy verschlüsseln, Lockscreen mit Passwort sperren. Alle Handys können das, man muss es nur tun.

### 6 Risiko Speicherstick geklaut

Was tun dagegen? Verschlüsseln mit VeraCrypt. Dann ist der Stick zwar immer noch weg, aber deine Daten geraten wenigstens nicht in falsche Hände. Mit VeraCrypt kannst du deine Daten übrigens auch auf Notebooks und Festplatten verschlüsseln.

### 7 Risiko E-Mail

Ist grundsätzlich unsicher. Verschlüsselung hilft. Schütze PDFs oder Word-Dokumente mit einem Passwort, bevor du sie verschickst. Oder, ganz im Ernst: Dokumente lieber per WhatsApp verschicken. Das ist immer noch sicherer als unverschlüsselte Mails. du willst deine Mails professionell verschlüsseln? Das ist technisch schon lange möglich, aber immer noch viel zu kompliziert. Wenn dich das nicht abschreckt, dann suche im Netz nach GPG, Thunderbird und Enigmail. Und bring Zeit mit, es kann etwas dauern, sich da durchzufuchsen. Oder maile mit web.de oder GMX und schalte da die Verschlüsselung ein.

### 8 Risiko Klassische Computerviren

Werden oft für die größte Gefahr gehalten, sind aber in Wirklichkeit halb so wild. Windows Defender einschalten, nicht jeden Unfug anklicken, das reicht schon. Wer auf Nummer sicher gehen will, installiert noch das Programm „Simple Software Restriction Policy“.

## FAZIT Und zum Schluss Entspannen!

No Risk, no fun. Wenn du dir überlegt hast, welche Risiken du eingehen willst und welche Schutzmaßnahmen du brauchst, dann setze sie um und mach dir weiter keinen Kopf. Zu viel Sicherheit kann auch nach hinten losgehen. Wie bei El Chapo: Der Drogenboss wollte sich rundum absichern, indem er alle seine Freunde digital bespitzelte. Ergebnis: Das FBI klinkte sich in sein Spionageprogramm ein. Jetzt sitzt er im Knast.

„AFTER PASSION“-FILM:

# ANNA TODD & JOSEPHINE LANGFORD IM INTERVIEW

Josephine Langford

Anna Todd



Der Roman „After Passion“ ist ein internationaler Bestseller und nun auch als Verfilmung im Kino zu sehen. Wir haben mit Hauptdarstellerin Josephine Langford und mit Autorin Anna Todd über den Film sowie über Diversity, MeToo und toxische Beziehungen gesprochen.

INTERVIEWT VON SANDRA RUPPEL

## Worum geht's in After Passion?

Tessa ist Ersti an der Uni. Sie hat super Noten und einen netten Freund – allerdings verliebt sie sich in ihren Kommilitonen Hardin (gespielt von Hero Tiffin-Fiennes). Er ist das Gegenteil von Tessa: Das Verhältnis zu seinen Eltern ist schwierig und statt Beziehung hat er One-Night-Stands. Trotzdem entwickelt sich zwischen Tessa und Hardin eine On-Off-Affäre, die neben gegenseitiger Anziehung davon geprägt ist, dass sie sich mies behandeln.

## „Wir brauchen mehr Diversity in Büchern und Filmen!“

**Anna, was war dir bei der Verfilmung von „After Passion“ wichtig?**

Zum einen, dass meine Leser happy mit dem Film sind. Zum anderen, dass wir die Story modernisieren. In Bezug auf den Film ist uns klargeworden, dass wir die Chance haben, die Figuren diverser zu gestalten. Mit den Anpassungen, die wir für den Film gemacht haben, sieht der Campus viel eher wie ein Campus aus. Nämlich viel diverser als im Buch. Und das brauchen wir: mehr Diversity in Büchern und in Filmen!

## Du hast gesagt, dass auch die MeToo-Bewegung Einfluss auf den Film hatte. Inwiefern?

Vor allem hatte die Bewegung Einfluss auf meine Einstellung: Ich finde es spannend, Storys zu düsteren Themen wie Suchtverhalten, schwierige Kindheit oder toxische Beziehungen zu lesen. Trotzdem bin ich aus heutiger Sicht stellenweise über mich selbst und das, was ich geschrieben habe, erstaunt. Besonders, was Hardins Verhalten angeht. Manches würde ich heute so nicht mehr schreiben.

Ich bin reifer geworden und habe mich als Frau weiterentwickelt. Das ist ein weiterer Grund für die Änderungen im Film: Mir war wichtig, eine zeitgemäße, selbstbewusstseinsstärkende Version der Story zu transportieren.

## Josephine, wie hat es sich für dich angefühlt, Tessa zu spielen?

Als ich die Bücher gelesen habe, hat es mich auch frustriert, dass die beiden Figuren zwar verliebt sind, aber dauernd streiten. Aber ehrlich gesagt finde ich so eine Story viel spannender, als wenn es um ein Paar geht, das sich trifft, verliebt und für immer glücklich zusammen ist (lacht).

## Gab es denn eine schwierige Szene oder einen herausfordernden Moment für dich am Set?

(Josephine überlegt kurz) Ja. Ich will jetzt nicht zu viel verraten, aber es gibt eine Szene gegen Ende – das ist auch etwas anders als im Buch –, die extrem emotional



Das ganze  
Interview gibt's auf  
[ABI.UNICUM.DE/  
AFTER-PASSION](http://ABI.UNICUM.DE/AFTER-PASSION)



ist. Wir hatten 16 Stunden für die Szene. Und es ist sehr schwer, 16 Stunden am Stück zu weinen. Das war ziemlich anstrengend und aufwühlend. Aber als Schauspieler ist das eben dein Job. Ich habe versucht, zwischendurch nicht herumzualbern. Aber ansonsten muss man sich in so einer Situation einfach konzentrieren und es durchziehen.

**Im Buch gibt es explizite Sex-Szenen. Hast du dich darauf besonders vorbereitet oder deine Schwester Katherine Langford um Rat gefragt?**

Dafür gab es die Proben. Die Regisseurin Jenny Gage, Hero und ich haben alles durchchoreographiert. Wenn man solche Szenen dreht, ist es ein bisschen wie tanzen. Du musst rausbekommen, wo du deine Hände hintust – und wo nicht (*lacht*).

## „Du musst dich erstmal selbst lieben“

**Habt ihr Tipps für junge Leute, die sich in einer ähnlichen Beziehung wie Tessa und Hardin befinden?**

Anna: Jede Beziehung ist anders, aber wenn du nicht die beste Version deiner selbst bist, während du mit jemandem zusammen bist oder wenn die Person nicht wenigstens den Wunsch in dir auslöst, eine bessere Version deiner selbst zu werden, dann tut dir diese Person nicht gut. Und, ganz wichtig: Du musst dich erstmal selbst lieben, bevor jemand anderes dich lieben kann.

Josephine: Im Film ist die Beziehung zwischen Tessa und Hardin eine sehr normale, liebevolle Teenager-Beziehung, sie picknicken zusammen und hängen im Aquarium ab. Aber wenn man mit jemandem eine Beziehung hat, die ungesund ist, dann sollte man mit jemandem darüber sprechen und sich Hilfe holen.

## NEWCOMERIN JOSEPHINE LANGFORD

- »Josephine ist in Perth/Australien aufgewachsen und lebt auch jetzt noch dort.
- »Sie ist die kleine Schwester von Katherine Langford („Tote Mädchen lügen nicht“).
- »Bereits mit 14 wusste sie, dass sie Schauspielerin werden möchte, hat sich kurz darauf einen Agenten gesucht und während der nächsten fünf Jahre daran gearbeitet, dass sie ihren Weg in die Filmindustrie findet.
- »Tessa in „After Passion“ ist nach einigen kleineren Parts Josephines erste große Hauptrolle.
- »Eigentlich hatte Josephine beim Casting für „After Passion“ für eine andere Rolle vorgespochen, da Julia Goldani Telles („The Affair“) als Tessa vorgesehen war. Dann kam es aber zu Terminverschiebungen und Josephine wurde direkt gefragt, ob sie die Hauptrolle übernehmen möchte.
- »Zu der Frage, wie sie sich damit fühlt, dass sie nun wahrscheinlich häufiger erkannt und angesprochen werden wird, sagt sie: „Wenn mich jetzt plötzlich Leute auf der Straße erkennen, wäre das auf jeden Fall eine Veränderung. Ich gucke einfach, was passiert, und mache mir da nicht zu viele Gedanken drüber.“



**ISM**  
INTERNATIONAL  
SCHOOL OF MANAGEMENT  
INTERNATIONAL. INDIVIDUAL. INSPIRING.

# LÄUFT.

JULIAN MERGET, STRATEGY ADVISOR,  
MOOVEL GROUP GMBH, ISM ABSOLVENT 2012

Studiere an einer der besten Wirtschaftshochschulen in Deutschland.  
Bachelor, Master, MBA, in Vollzeit, berufsbegleitend oder dual.  
Mehr Infos unter: [ism.de](http://ism.de)

Dortmund · Frankfurt/Main · München · Hamburg · Köln · Stuttgart · Berlin



# KEEP CALM AND MAKE ABI

**IHR MACHT ABI - WIR EUER SHIRT! UNKOMPLIZIERT UND SCHNELL!**

Euer Abishirt zum Spitzenpreis // Persönliche Beratung  
Schnelle Lieferung // Große Farbauswahl // Individuelles Motiv  
T-Shirt mit Druck ab 4,90 Euro // Hoodie mit Druck ab 13,90 Euro

T 0234 / 961 511 - 60  
W [www.abishirt-deluxe.de](http://www.abishirt-deluxe.de)  
E [info@unicum-merchandising.com](mailto:info@unicum-merchandising.com)

 **ABISHIRT-DELUXE**  
powered by UNICUM Merchandising

Nenn' bei  
Auftrags-  
erteilung das  
Stichwort  
„UNICUM ABI“  
und du erhältst  
dein Abishirt  
gratis!

# SPÄTER

## WIR BRAUCHEN MEHR FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Laut der United Leaders Association (ULA) ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen in Deutschland immer noch viel zu gering. Davon sind nicht nur DAX-Unternehmen betroffen, sondern auch Positionen im mittleren Management. 2018 lag der Anteil von Frauen in den Chefetagen der 200 größten deutschen Unternehmer bei nur neun Prozent. Nicht nur soll laut ULA die Unternehmenskultur angepasst werden. Schon das Studium sollte für Frauen attraktiver gestaltet werden. Zwar sind 46,8 Prozent der Chemie-Studierenden mittlerweile weiblich, doch diese fortschrittliche Entwicklung ist noch nicht in allen MINT-Bereichen zu erkennen. Vor allem für die Ingenieurwissenschaften sollen mehr Studentinnen motiviert werden.



## UNTERNEHMENSGRÖSSE SAGT NICHTS ÜBER DIE QUALITÄT DER AUSBILDUNG

## GUTE JOBAUSSICHTEN MIT DUALEM STUDIUM

Erfolgsgarant duales Studium: Laut einer Studie des Instituts Arbeit und Qualifikation der Uni Duisburg-Essen finden Absolventen eines dualen Studiums leichter einen Arbeitsplatz und dies deutlich häufiger in Vollzeit als Absolventen herkömmlicher Studiengänge. Da die beteiligten Unternehmen ein hohes Interesse daran haben, die Studierenden auch nach Abschluss zu halten, ist die Übernahmequote entsprechend hoch: Zwei Drittel der Absolventen werden nahtlos von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen. Fast alle anderen wech-

seln entweder den Arbeitgeber oder fügen ein Masterstudium an. Nur drei Prozent sind nach einem dualen Studium arbeitslos. Anderthalb Jahre später sind nur noch knapp ein Prozent ohne Job, bei regulären Bachelor-Absolventen liegt diese Quote zu diesem Zeitpunkt bei sechs Prozent. Ein Ergebnis der Studie ist allerdings auch, dass die Bedingungen in den Betrieben während des dualen Studiums sehr unterschiedlich sind. Dadurch gehen die Entlohnungen, die Arbeitszeiten und die Ausbildungsqualität teils weit auseinander.

Ausbildung.de hat gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin Capital eine Studie über „Deutschlands beste Ausbilder“ veröffentlicht, in der sie von März bis Juni letzten Jahres bundesweit zirka 700 Ausbildungsbetriebe befragt haben. Bei den Ergebnissen kam raus, dass die Größe des Unternehmens nicht ausschlaggebend für die Qualität der Ausbildung sei. Während die Ausbildungsquote bei Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern bei 18 Prozent ziemlich hoch liegt, sei auch die Übernahmequote deutschlandweit überdurchschnittlich bei zirka 80 Prozent. Weitere Kriterien bei der Umfrage waren unter anderem Zusatzangebote wie die Unterstützung der Auszubildenden bei der Wohnungssuche, Ansprechpartner bzw. Mentoren oder Teamevents, die Azubis den Einstieg leichter machen. Anhand dieser Studie bekamen 500 Unternehmen eine Auszeichnung dafür, dass sie Berufseinsteigern eine hervorragende Ausbildung ermöglichen.

# MACH CLEVER KARRIERE!

*karriere.unicum.de – Die Jobbörse für  
Ausbildung, Duales Studium und Nebenjob*

Das UNICUM Karrierezentrum ist die Online-Jobbörse speziell für Schüler und Abiturienten. Wir sind deine Anlaufstelle für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

**Jetzt kostenlos anmelden und**

- von attraktiven Arbeitgebern finden lassen.
- den passenden Job mit dem UNICUM Jobtest finden.
- praktische Tipps für Berufseinsteiger per Newsletter erhalten.



**Werde Fan auf Facebook und Twitter!**

[facebook.com/unicum.karrierezentrum](https://facebook.com/unicum.karrierezentrum)

[twitter.com/UNICUM\\_Karriere](https://twitter.com/UNICUM_Karriere)

[instagram.com/unicum\\_karrierezentrum](https://instagram.com/unicum_karrierezentrum)



Foto: gpointstudio/Thinkstock

**UNICUM** Karrierezentrum  
karriere.unicum.de



# ZUKUNFT STUDIEREN UND DABEI GENIESSEN?

In **Mecklenburg-Vorpommern** geht beides!

Studieren  
mit Meerwert  
JETZT  
EINSCHREIBEN  
IN >

MV.



Fact: Sieben Hochschulen in sechs Städten des Landes stehen zur Auswahl – unter ihnen die traditionsreichen Universitäten in Rostock und Greifswald. Hunderte Studiengänge sind im Angebot: ganz „klassische“ wie Jura und hochinnovative wie „IT-Forensik“, ganz spezielle wie Bühnengesang und völlig einzigartige wie „Operation and Management of Maritime Systems“.



Junge Leute aus mehr als 100 Ländern und aus allen Teilen Deutschlands haben sich bereits für MV als Studienort entschieden. Darunter auch Helena (26, links), die in Greifswald Organisationskommunikation studiert. „Ich verliebte mich sofort in die Hansestadt an der Ostsee. Hinzu kam, dass ich meine favorisierten Fächer für ein Bachelorstudium in Greifswald in einem Doppel-Bachelor zusammen studieren konnte und mich nicht zwischen einem von beiden entscheiden musste.“

Die Bedingungen an den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns sind ja auch ideal: 50 Studierende kommen im Durchschnitt auf eine Professorin oder einen Professor – ein Spitzenwert im bundesweiten Vergleich. Überall stehen neueste Technik und modernste Ausstattung bereit. Überfüllte Hörsäle sind hier kein Thema. Kurze Wege führen von der Studentenwohnung oder dem Wohnheim in die Hörsäle und Labors.

Auch das studentische Leben kommt dank der vielen Clubs nicht zu kurz. Wo sonst liegen Campus und Strand (ob an Ostsee oder Seen) so nah beieinander? Helena jedenfalls meint: „Wer in MV studiert, bekommt echten Meerwert.“

## Universität Greifswald

Die Universität Greifswald – gegründet 1456 – ist eine der ältesten akademischen Bildungsstätten Europas. Sie ist eine traditionsbewusste und zugleich moderne, international orientierte Forschungsuniversität. Die Wege sind kurz, das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist familiär. Angeboten werden Studiengänge aus den Lebenswissenschaften, Medizin, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Theologie. Geschichte und Lage

an der Ostsee prägen Lehre und Forschung, doch der Fokus hat sich erweitert: Gesundheit & Prävention, Umwelt & Klima, Energie & Rohstoffe und Chancen & Risiken der Globalisierung stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses.



## Universität Rostock

Die Universität Rostock ist die erste Universität im Ostseeraum. Seit 1419 wird hier gelehrt und geforscht – gut 70 Jahre bevor Kolumbus Amerika entdeckte. Die vielen Neubauten mit dem neuen Campus für die Ingenieur- und Naturwissenschaften, Bibliothek und Mensa stehen heute für die innovative Kraft und Modernität der Uni. Bundesweite Rankings bestätigen der Universität immer wieder optimale Studienbedingungen. In Rostock gibt es ein buntes Studentenleben; gegenwärtig studieren hier etwa 14.000 Studierende, die das überdurchschnittlich breite Fächerspektrum bereits nutzen (Agrar- und Umweltwissenschaften, Ingenieurwissenschaften/Informatik, Mathematik/Naturwissenschaften, Medizin/Life-Sciences, Sprach-/Geisteswissenschaften, Wirtschafts-/Sozial-/Rechtswissenschaften, Lehramtsstudiengänge). Auch die hohe Lebensqualität einer Großstadt unmittelbar am Meer spricht für ein Studium in Rostock.





## Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt)

Musik, Gesang, Schauspiel, Lehramt Musik und Lehramt

Theater – das Spektrum der künstlerischen und pädagogischen Studiengänge an der Hochschule für Musik und Theater Rostock (hmt) ist breit gefächert. Am Studium an der hmt werden besonders die gute Betreuung und die vielen Gelegenheiten, auf der Bühne aufzutreten, geschätzt. Kooperationen mit Theatern, Orchestern und Schulen ermöglichen es den Studierenden bereits früh, umfassende Praxiserfahrung zu sammeln. In 300 Veranstaltungen jährlich begeistern und beeindrucken die hmt-Studierenden ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Das stimmungsvolle und inspirierende Ambiente des Hochschulgebäudes, das einst ein Franziskanerkloster war, bietet dafür beste Voraussetzungen.

## Hochschule Wismar

Eng vernetzt mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, praxisnah, familienfreundlich: Die Hochschule Wismar punktet mit Firmenkontaktbörsen, Praxiskursen und campusnaher Kinderbetreuung. Studierende erfahren hier, wie dicht die Themenschwerpunkte Gestaltung, Technik und Wirtschaft miteinander verflochten sind. Und das in einer Stadt, deren historischer Kern von der UNESCO 2002 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Doch nicht nur Freunde der norddeutschen Backsteingotik kommen in Wismar auf ihre Kosten. Im Sommer verspricht die Ostsee einen echten Meerwert, und pünktlich zum Wintersemester stellen engagierte Studierende alljährlich das „CampusOpenAir Wismar“ auf die Beine, das seinesgleichen sucht.



## Fachhochschule Güstrow

Die Fachhochschule Güstrow ist die Hochschule des Landes für Nachwuchskräfte im öffentlichen Dienst und bietet ihren Absolventen sehr gute Perspektiven:

Nahezu alle werden in den Landesdienst übernommen, wenn sie ihren Abschluss in den Fachrichtungen Öffentliche Verwaltung, Polizei oder Rechtspflege in der Tasche haben. Die praktischen Studienabschnitte ermöglichen es, bereits während des Studiums das spätere berufliche Umfeld kennenzulernen. An der Fachhochschule finden die Studierenden kurze Wege, sowohl zwischen Wohnheim und Hörsaal, Bibliothek oder modernen Trai-



ningsstätten der Polizei als auch zu den Lehrenden. Die familiäre Atmosphäre mit sehr guter Betreuung der Studierenden trägt zur hohen Erfolgsquote beim Studienabschluss bei.

## Hochschule Neubrandenburg

Natur, Gesundheit, Ernährung: Was Mecklenburg-Vorpommern ausmacht, wird hier in einzigartigen Studiengängen wie Lebensmitteltechnologie, Geoinformatik oder Early Education praxisnah gelehrt und erforscht – und das mit einem hervorragenden Betreuungsverhältnis und modernster Ausstattung. Fachübergreifende Arbeit ermöglicht Problemlösungen, die den einzelwissenschaftlichen Horizont erweitern. Auf dem Campus kennen und grüßen sich die Professoren und Studierenden und arbeiten eng zusammen. Die Studierenden genießen die kurzen Wege, die Nähe zum Stadtzentrum von Neubrandenburg und die schöne landschaftliche Umgebung. Sie treffen sich am nahe gelegenen Tollensesee beim Stand Up Paddling oder am Reitbahnsee an der Wasserskianlage.



## Hochschule Stralsund

Als eine der wichtigsten Ausbildungsstätten für hochqualifizierte Fachkräfte in Mecklenburg-Vorpommern bietet die Hochschule mit Studiengängen wie Motorsport Engineering, Leisure & Tourism Management oder IT-Sicherheit und Mobile Systeme ein einzigartiges Studienangebot. Als junge und innovative Campus-Hochschule punktet sie mit moderner Ausstattung, einem hervorragenden Betreuungsverhältnis und einer Top-Lage direkt an der Ostsee. Sie kooperiert mit zahlreichen regionalen und internationalen Unternehmen und hat ein großes Netzwerk an Partneruniversitäten weltweit. Und weil Studieren vieles, aber nicht alles ist, bietet der Campus zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Nicht zu vergessen: Der erste Sandstrand ist nur fünf Fußminuten entfernt.







# ABENTEUER AUSLAND – PAUL BÜHRE ÜBER SEIN JAHR NACH DEM ABI

Nach dem Abi einfach raus? Autor Paul Bühre hat's gemacht und nach seinem Abitur ein Gap Year eingelegt. In seinem zweiten Buch „Das Jahr nach dem Abi“ erzählt er von seinen Erfahrungen. Uns hat er verraten, was er während seines Auslandjahres in China, Indien und Schottland erlebt hat.

INTERVIEWT VON  
MELIS İÇTEN

**Du hast ein aufregendes Auslandsjahr hinter dir! Warum hast du dich überhaupt für ein Gap Year entschieden?**

Für mich war es von Anfang an klar, dass ich einfach weg muss. Warum, wusste ich auch nicht wirklich. Einer der Gründe, die mir im Nachhinein klar geworden sind, war, dass ich so wichtigen Entscheidungen aus dem Weg gehen konnte: ausziehen, eine Wohnung finden, was will ich studieren? Die

Fragen habe ich dadurch ein bisschen verdrängt. Andererseits war mir aber auch langweilig; ich wollte unbedingt irgendetwas Neues, halbwegs Aufregendes erleben – mich ausprobieren, ein kleines Abenteuer eben.

**Wie hast du deine Reise finanziert?**

Ich hatte ein bisschen Geld von dem letzten Buch zurückgelegt. Aber gleichzeitig habe ich mir ge-

dacht, dass ich während der Reise ja auch schreiben kann. Darin hatte ich jetzt nicht direkt eine sichere Vergütung und ich wusste noch nicht sicher, dass es am Ende wieder zu einem Buch kommen würde. Aber sozusagen habe ich währenddessen ein wenig „gearbeitet“, indem ich geschrieben habe. Für den Unterhalt hat das Geld vom ersten Buch ausgereicht. Wenn man nicht in den teuersten Hotels absteigt und vielleicht auch in die Länder reist, die nicht so teuer sind, in Asien beispielsweise, kommt man eigentlich mit sehr wenig Geld aus.

**„ICH HABE NICHT  
VIEL GEPLANT“**

**War für dich von vornherein klar, welche Länder du bereisen und welchen Tätigkeiten du dort nachgehen willst?**

Ich habe nicht viel geplant! Für China gab's am meisten Planung im Vorfeld, weil ich eine Kung-Fu-Schule finden wollte und vorher einen kleinen Sprachkurs für zwei bis drei Wochen besucht hatte. Ich hatte bisschen Glück. Meine Mutter hat Sinologie studiert und eigentlich hat meine ganze Familie so einen kleinen China-Fetisch. Daher war es für mich klar, dass ich nach China muss.

Indien war spontan. Ich hatte zwar vor, an einen Ort zu reisen, an dem ich Leuten helfen konnte, aber im Prinzip hätte es auch jedes andere Land sein können. In China habe ich die Nummer von jemandem bekommen, der eine Schule in einem kleinen Dorf in Indien kannte. Nachdem ich das Visum beantragt hatte, hatte ich dann diese Nummer in der Hand, als ich in Indien ankam, bin zur Schule gefahren und war dann plötzlich da!

Die Idee, nach Schottland zu fliegen, war eine ganz simple Reaktion, weil es in Indien verdammt heiß und trocken war. 46 Grad waren es an einem Tag und ich dachte mir danach, ich brauche ir-



gendetwas, was grün, nass und kalt ist. Und ich wollte versuchen, etwas Handwerkliches zu machen. Sowas, was man früher als „ehrlche Arbeit“ bezeichnet hätte. Etwas Traditionelles halt.

### Welcher der Orte war für dich die größte Herausforderung?

Ich würde sagen, dass jeder der Orte seine eigene Herausforderung hatte. Vielleicht war China ein für mich etwas einfacher Einstieg, weil ich mit den Menschen, der Sprache und dem Kampfsport schon vertraut war.

In Schottland war die größte Herausforderung die Isolation. Es gab in dem Ort nur eine Tankstelle und zwei andere Häuser und dann fuhr man zwei Stunden ins nächste Dorf, in dem es auch nicht besonders viel gab. Außerdem bin ich handwerklich extrem unbegabt und habe allein bei einem Typen gearbeitet, der einfach sein ganzes Leben schon mit seinen Händen arbeitet.

Indien ist allein vom Wetter her schon eine Herausforderung. Aber die Arbeit mit kleinen Kindern war eine große Nummer, auf die ich nicht vorbereitet war. Ich hatte keine Erfahrung mit erzieherischen Tätigkeiten gehabt. Ich musste mich manchmal schon selbst auslachen, weil ich so wenig Autorität hatte bei ungefähr 30 vierjährigen Kindern.

**„ICH VERSUCHE, MENSCHEN NICHT ZU BEWERTEN“**

### „Wer bin ich eigentlich?“, hast du dich vor Antritt deiner Reise gefragt. Hast du jetzt eine Antwort darauf?

Nein, aber ich weiß jetzt, dass das auch o. k. ist. Ich habe mir ein bisschen zu viel Stress gemacht, eine Antwort in diesem einen Jahr herauszufinden. Das war unrealistisch. Man sollte sich ruhig die Zeit nehmen und sich die Frage häufiger stellen.

### Wie war es, als du wieder in Deutschland warst? Musstest du dich umgewöhnen?

In den zwei Wochen nach Indien und vor Schottland war es extrem, weil der Unterschied zwischen den Lebensstandards schon absurd ist. Erst China, dann Indien, dann Berlin. Ich wollte also weiterhin auch in Deutschland barfuß laufen. Oder es wurde mit Messer und Gabel gegessen und ich saß am Tisch, hatte plötzlich das Essen direkt in der Hand und wusste nicht, wie es dahin gekommen ist. Mittlerweile brauche ich auch wieder einen Wecker, um aufzustehen, im Gegensatz zu der Zeit nach der Kung-Fu-Schule!

### Hast du dich selbst in den verschiedenen Ländern bei bestimmten Vorurteilen ertappt?

Klingt blöd, aber ich glaube, nicht. Ich versuche eigentlich, die Menschen nicht zu bewerten. Ich versuche eher, alles ungefiltert auf mich einprasseln zu lassen. Das ist natürlich auch unvorteilhaft, weil ich dann zu viele Eindrücke auf einmal habe. Klar, manchmal denkt man, alle gucken einen misstrauisch an, wenn man als Fremder in ein Land kommt. Man merkt, dass man ein „Eindringling“ in einer fremden Heimat ist.

In Indien habe ich versucht, mich mit einem Mädchen in der Schule zu unterhalten, aber das wurde von der christlichen Familie nicht so gern gesehen und ich durfte irgendwann nicht mehr mit ihm in einem Raum sein.

Da war ich empört, hatte eine komische Wut in mir, aber man muss sich schon anpassen, das ist eben Kultur. Man sollte Rücksicht nehmen.

### Was machst du gerade?

Im Moment studiere ich im zweiten Semester Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin. Das hört sich so an wie eine Krankheit, aber man kann es auch abkürzen: GWK. Dann hört es sich an wie ein Maschinengewehr. Es gab dafür zwar keinen NC, was für mich ganz gut war, aber man musste sich dennoch bewerben und durch einige Tests gehen. Das Studium ist relativ kreativ und frei. Ich durfte bisher ein bisschen schreiben und wir haben auch schon einen kleinen Film gedreht. Außerdem ziehe ich momentan bei meinen Eltern aus.

### Würdest du anderen Abiturienten ein Auslandsjahr empfehlen?

Ja, auf jeden Fall! Das sollte man sich schon gönnen!

### PAUL BÜHRE

2015 hat Paul Bühre seinen Bestseller „Teenie Leaks“ herausgebracht, in dem er schreibt, was Jugendliche tun und denken, wenn die Eltern nicht dabei sind. Sein zweites Buch „Das Jahr nach dem Abi“ erzählt von seinen Erlebnissen im Auslandsjahr und zeigt, wie viel Möglichkeiten ein Gap Year bietet, um die Welt zu entdecken.





# GAP YEAR: EIN JAHR AUSZEIT

Ein Gap Year klingt erstmal ziemlich cool, aber was hat es eigentlich damit auf sich? Ist ein Gap Year einfach nur ein Jahr Pause? Wir erklären, was dahintersteckt, ob ein Gap Year vielleicht sogar zu dir passt und was du mit deinem Jahr Auszeit alles anstellen könntest.

VON HANNAH ESSING

## Einfach mal durchatmen

„Während der Schulzeit hat mir einfach die Ruhe gefehlt, mir Gedanken zu machen, was danach kommt“, erklärt Svea. Sie hat sich nach dem Abitur für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Ausland entschieden. „In der Schule gab es so viel Stress und ich wollte mich nicht gleich wieder in den gleichen Lernstress an der Uni begeben. Ich wollte zwischendurch etwas anderes machen und das FSJ hat sich da perfekt angeboten.“

Gerade mit G8 ist der Druck in der Schule oft sehr hoch und für viele ist es keine besonders gute Aussicht, direkt an die Uni zu gehen und dort weiterlernen zu müssen. Wieder andere wissen gar nicht, ob sie überhaupt an die Uni wollen. „Ich wusste nicht sicher, ob ich eigentlich studieren möchte“, sagt Laura, die auch ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht hat. „Mein FSJ schien mir eine gute Möglichkeit, herauszufinden, ob der soziale Bereich etwas für mich ist.“ Die Arbeit in einer sozialen Einrichtung gab ihr so die Möglichkeit, sich näher mit dem Berufsbild auseinanderzusetzen und zu sehen, ob es zu ihr passen würde.

## Wie kannst du deine Auszeit sinnvoll nutzen?

Natürlich darf man bei einem Gap Year auch den finanziellen Aspekt nicht vergessen – ein Jahr einfach nur die Seele baumeln zu lassen, dürfte für die wenigsten machbar sein. Und natürlich sollte man auch bedenken, dass ein Jahr Entspannung auch eine Lücke im Lebenslauf hinterlässt, die man womöglich potenziellen zukünftigen Arbeitgebern erklären muss. Zum Glück gibt es einige Möglichkeiten, wie du dein Jahr so gestalten kannst, dass es nicht nur in deinem Lebenslauf gut aussieht, sondern du was lernst, neue Erfahrungen machst und zusätzlich viel Spaß hast. „Ich habe viel mitgenommen“, sagt Svea. „Vor allem ganz viele neue Eindrücke, schöne Erinnerungen, lustige Geschichten und gute Freunde.“

Wie Svea und Laura kann man ein Gap Year als Freiwilliges Soziales Jahr einplanen, in Deutschland oder im Ausland. Ein FSJ bietet viele verschiedene Optionen: sei es die Arbeit an einer Schule, in einer sozialen Einrichtung oder im Kulturbereich. „Klar ist es auch manchmal anstrengend, aber das ist

jeder Job“, meint auch Laura. „Dafür macht die Arbeit total viel Spaß und bereichert mich sehr.“ Eigentlich ist da für jeden was dabei – aber es gibt natürlich noch mehr Möglichkeiten, wie man das Jahr gestalten kann.

## Es gibt jede Menge Möglichkeiten

Eine Möglichkeit wäre beispielsweise ein Au-pair-Jahr. Du greifst einer Familie im Ausland bei der Führung des Haushalts unter die Arme und passt oft auf die Kinder auf. Dabei hast du natürlich trotzdem noch die Möglichkeit, die Sprache besser zu lernen und Land, Leute und Kultur kennenzulernen.

Wem diese Aspekte besonders wichtig sind, für den kommt auch in Frage, Work and Travel zu machen oder eine Sommerschule zu besuchen. Work and Travel kannst du dir entweder selbst organisieren oder du kannst dich bei einer Organisation anmelden, die dir dabei hilft. Dafür gibt es viele verschiedene Anbieter, die oft nicht nur Work and Travel anbieten, sondern auch Au-pair-Programme, Praktika und Sprachreisen. Eine Sommerschule oder eine Sprach-

reise sind auch eine Option. Ob man die Englisch- oder Französischkenntnisse aus der Schulzeit auffrischen möchte, eine völlig neue Sprache lernen oder mal das Unileben kennenlernen möchte, es gibt viele Bildungsangebote für ein Gap Year – ganz ohne den Stress, den du aus der Abizeit kennst.

### Ist ein Gap Year was für dich?

Für viele ist das Gap Year die Möglichkeit, sich zu orientieren und herauszufinden, was sie eigentlich wollen, bevor sie an eine Uni gehen oder eine Ausbildung anfangen. Egal, für was du dich entscheidest – wichtig ist es in den meisten Fällen, sich rechtzeitig darum zu kümmern. Viele Programme haben Bewerbungsfristen, die man einhalten muss, und es kann manchmal dauern, alle nötigen Dokumente zu sammeln.

Für welche Möglichkeit du dich auch entscheidest – ein FSJ, Au-pair, Work and Travel, Sommerschule oder Jobben –, ein Gap Year kann auf jeden Fall eine gute Alternative zu einem sofortigen Beginn

von Uni oder Ausbildung sein. „Ich nehme aus meinem FSJ mit, dass ich definitiv in diesem Bereich arbeiten möchte und für das Studium geeignet bin. Ich bereue es also kein bisschen“, meint Laura. Und auch Svea nimmt nur

Gutes mit aus ihrem Gap Year: „Ich bin deutlich selbstständiger geworden und weiß, was ich will. Ich habe einen anderen Blick auf mich selbst gewonnen und viele neue Menschen, Länder und Kulturen kennengelernt.“

### GAP YEAR: DAS SIND DEINE MÖGLICHKEITEN

**FSJ:** Das Freiwillige Soziale Jahr ist ein Freiwilligendienst in sozialen Bereichen: Du kannst dein freiwilliges Jahr auch als Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder als FSJ Kultur ableisten.

**Work and Travel:** Eine Form des Auslandsaufenthaltes, bei dem du Jobben und Reisen kombinierst. Dabei lernst du Sprache und Kultur kennen, kannst viel reisen und deinen Auslandsaufenthalt frei gestalten

**Au-pair:** Als Au-pair bist du gegen Verpflegung, Unterkunft und Ta-

schengeld bei einer Gastfamilie im In- oder Ausland tätig. Du lernst Sprache und Kultur des Gastlandes bzw. der Gastregion kennenzulernen

**Sprachreisen:** Der Unterricht ist meist in ein Kultur- und Freizeitprogramm eingebettet. In diesem Rahmenprogramm sowie in der unterrichtsfreien Zeit kann das Gelernte praktisch angewendet werden.

**Praktika:** Wenn du ein Praktikum im Ausland machst, lernst du nicht nur Land und Leute kennen, sondern sammelst auch schon Berufserfahrung.

#### ANZEIGE

### DIE NEUE GENERATION DER STUDIENFÖRDERUNG

## BAföG war gestern – heute heißt es SAFE studieren





# PROJEKT- MANAGEMENT – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Als Projektmanager hast du den Plan: und zwar davon, wie ein Projekt erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen wird. Du planst die Arbeitsschritte, steuerst die Teammitglieder und behältst dabei stets das Budget im Blick.

VON BIRTE SCHMIDT

## WAS MACHT EIN PROJEKTMANAGER?

Eines vorweg: Den typischen Tagesablauf eines Projektmanagers gibt es nicht. Und genau das ist das Spannende an seinem Beruf. Denn nicht nur unterscheiden sich die Aufgaben von Unternehmen zu Unternehmen. Nein, auch jedes Projekt ist anders, sodass der Projektmanager immer neu gefordert ist. Ein paar Sachen sind aber trotzdem immer gleich: Der Projektmanager ist für die Realisierung eines Projektes zuständig und begleitet es von Anfang bis Ende. Zu Beginn plant er die einzelnen Schritte, bestimmt, wer mitarbeitet, und legt fest, welcher Mitarbeiter welche Aufgaben hat. Stell dir zum Beispiel vor, ein Unternehmen möchte eine neue Webseite haben. Der Projektmanager überlegt dann, welche Mitarbeiter er dafür braucht. Dazu können zum Beispiel ein Programmierer, ein Designer und ein Texter gehören, die vielleicht nicht einmal im Unternehmen selbst arbeiten, sondern extra für das Projekt engagiert werden. Damit der Launch pünktlich stattfinden kann, braucht es einen detaillierten Zeitplan, in dem die Aufgaben festgehalten werden. Der Projektmanager ist kein Einzelkämpfer, sondern arbeitet in jedem Schritt mit seinen Kollegen zusammen. Während der gesamten Projektzeit ist er der zentrale Ansprechpartner, hält alle Fäden in der Hand und behält stets den Überblick. Hakt es irgendwo, sucht er eine Lösung. Und sogar dann, wenn das Ziel erreicht und das Projekt abgeschlossen ist, wertet er zumeist noch den Erfolg aus. Schließlich möchten die Firmenchefs wissen, wie erfolgreich das Projekt war und wie viel es gekostet hat. Darüber fertigt er einen Report an, in dem dann beispielsweise steht, wie oft die Webseite geklickt wird und ob darüber seit dem Relaunch mehr Verkäufe getätigt werden.

Wenn du Projektmanager werden möchtest, dann bekommst du häufig erst einmal eine Stelle als Junior-Projektmanager. Dabei betreust du das Projekt noch nicht ganz allein, sondern lediglich einen Teilbereich. So wirst du langsam an die große Verantwortung herangeführt.

## WER KANN PROJEKTMANAGER WERDEN?

Du liebst die Abwechslung, kannst gut unter Druck arbeiten und bist auch noch multitaskingfähig? Perfekt, denn dann bist du bestens für den Beruf des Projektmanagers geeignet. Natürlich solltest du auch noch gut mit Menschen umgehen können, denn 90 Prozent deines Arbeitsalltages sind Kommunikation: mit Vorgesetzten, Kollegen und externen Mitarbeitern.

War da noch was? Ach ja, natürlich solltest du organisieren können, schließlich ist dies der Dreh- und Angelpunkt des Jobs. Und weil viele Firmen heute international aufgestellt sind, ist häufig mindestens eine Fremdsprache ein Muss, damit du dich mit Mitarbeitern von Zweigstellen im Ausland verständigen kannst.

## WO ARBEITEN PROJEKTMANAGER?

Projektmanager werden praktisch in allen Branchen gesucht, sodass du eine große Auswahl an Arbeitgebern hast. Die meisten Projektmanager sind in großen oder mindestens mittelständischen Unternehmen tätig, die natürlich einen größeren Bedarf an Koordination haben. Tolles Plus: Hier kannst du meistens schnell aufsteigen.

## WIE WERDE ICH PROJEKTMANAGER?

Noch bis vor kurzem gab es keinen Studiengang, der explizit auf den Beruf des Projektmanagers vorbereitete. Inzwischen haben erste Hochschulen vor allem entsprechende Master-Studiengänge einge-



# STUDIEREN IN NEU-ULM

WIRTSCHAFT  
INFORMATIK  
GESUNDHEIT  
GESTALTUNG

BEWERBUNGSZEIT

**Wintersemester**

2. Mai bis 15. Juli

**Sommersemester**

15. Nov. bis 15. Jan.

**hs-neu-ulm.de**

führt, jedoch kannst du dich auch für einen anderen Fachbereich einschreiben. Einzig: Ein Hochschulstudium solltest du schon vorweisen können. Wenn du dich zum Beispiel für Projektmanagement im IT-Bereich interessierst, dann studier doch am besten Informatik. Weil du als Projektmanager viel mehr Generalist als „Fachidiot“ bist, sollte dein Studium am besten so breit wie möglich angelegt sein. Deshalb kommen auch ein wirtschaftswissenschaftliches oder Ingenieur-Studium infrage. Wenn du mit deiner Bewerbung herausstechen möchtest, solltest du überlegen, ob du zusätzlich noch ein Zertifikat in Projektmanagement machst. Dies wird zum Beispiel von der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement angeboten.

## WIE VIEL VERDIENT EIN PROJEKTMANAGER?

Weil Projektmanager viel gefragte Fachkräfte sind, fällt ihr Gehalt natürlich dementsprechend gut aus. Besonders im MINT-Bereich, also in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, stehen die Chancen auf einen hohen Verdienst gut. Das Einstiegsgehalt von Projektmanagern liegt durchschnittlich bei ungefähr 45.000 Euro. Sobald du aber Berufserfahrung gesammelt hast, kann es noch einmal deutlich ansteigen und sich sogar verdoppeln.

## WARUM IST PROJEKTMANAGER EIN BERUF MIT ZUKUNFT?

Zwei Stichworte: Globalisierung und Digitalisierung. Sie führen dazu, dass Firmen immer schneller, besser und innovativer werden müssen. Und wer könnte besser dafür sorgen als Projektmanager? Kein Wunder, dass sie inzwischen sogar in Bereichen arbeiten, für die Projektarbeit früher ein Fremdwort war: Banken oder die Verwaltung beispielsweise. Du siehst: In diesem Beruf stehen deine Chancen auf einen coolen Job, in dem du dich verwirklichen kannst, richtig gut.

# DROHNEN MACHEN INVENTUR

Flugroboter, die Pakete ausliefern? Drohnen, die Lagerbestände zählen? Alles machbar. Mitentwickelt wird die Drohnentechnik in Deutschland von Philipp Wrycza, der in seinem Auslandspraktikum auf die Idee kam: Man könnte so eine Drohne auch in einen Ball stecken und damit viel Energie sparen.

VON INES BRUCKSCHEN

Die Deutsche Post liefert bereits Pakete in entlegenen Muster-Regionen per Drohne aus. Amazon will in absehbarer Zeit seinen Warenversand auch fliegend regeln. Und die ganze Logistik-Branche ist schwer interessiert an dem Thema, sowohl was das Zusammensuchen der Ware im Lager angeht als auch den Versand zum Kunden. Was die Sache kompliziert macht: Drohnen brauchen sehr viel Energie und müssen aus Sicherheitsgründen räumlich vom Menschen getrennt operieren.

Beide Probleme haben Philipp Wrycza und sein Team mit der Entwicklung der rollenden Transportdrohne Bin:Go deutlich verkleinert. Denn sie rollt die meiste Zeit und hebt nur ab, wenn ein Hindernis

auftaucht oder sie ein höher gelegenes Regal erreichen muss. „Dadurch braucht sie etwa 80 bis 85 Prozent weniger Energie als ausschließlich fliegende Modelle“, erklärt der 31-Jährige. Und weil die Rotoren in einem runden, flexiblen Gehäuse stecken, stellen sie keine Gefahr für Mitarbeiter dar und sind zudem selbst gut geschützt.

Wie kommt man auf solche Ideen? Man braucht natürlich erst mal das entsprechende Grundwissen. Philipp hat Logistik an der Fakultät Maschinenbau in Dortmund studiert – und dort seine Begeisterung für das Fach entdeckt. „Hier wird ein altbekanntes Thema mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen kombiniert und man kann sehr viel mit logischem Denken lösen.“

## HOBBY FÜR DUNKLE, KALTE WINTER: DROHNENBAUEN

Im 4. Semester kam er als studentische Hilfskraft ans Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, dann folgten ein Praktikum in der Logistik von IKEA, das Masterstudium und ein Praktikum in Finnland. „Das ist ein tolles Land mit sehr netten Leuten“, erinnert sich Philipp. „Aber in der dunklen und kalten Jahreszeit sucht man sich besser ein Hobby, das sich indoor ausüben lässt.“ Also bastelte er seine erste Drohne.



Philipp Wrycza



Heute ist Philipp Teamleiter am Fraunhofer IML und dort zuständig für Drohnenprojekte. Sein erstes Projekt drehte sich um Inventur-Optimierung. „Wir haben uns gefragt: Warum sollte jemand extra in den Lagerregalen hochklettern, wenn auch eine Drohne die Paletten erfassen kann?“ Später „lernten“ die Drohnen auch Lasten zu greifen und zu transportieren. „Ich hatte außerdem schon früh die Idee, einen Ball für Transportdrohnen zu bauen, weil der schützt und seine gebogenen Streben gleichzeitig so flexibel sind, dass sie die Unfallgefahr deutlich senken.“

Zusammen mit einem Kollegen entwickelte Philipp innerhalb von drei Monaten einen funktionsfähigen Prototypen von Bin:Go, den sie auf einer Logistik-Fachmesse vorstellen konnten.

## EINFACH MAL MACHEN!

Dabei hatten es die Herausforderungen in sich: Die Streben für die Kugel kommen aus dem 3D-Drucker und müssen so zusammengebaut werden, dass sich der Käfig nicht zu negativ auf die Flugeigenschaften auswirkt. Und bei der Softwaresteuerung mussten sie berücksichtigen, dass sich der rollende Ball auch dann noch vorwärts bewegt, wenn die Rotoren stillstehen.

Um Ideen wie Bin:Go umzusetzen, nutzt Philipp die eigens am Institut entwickelte Kreativitätsstrategie. „Die Digitalisierung beschleunigt gerade die üblichen Innovationsprozesse stark, also muss sich auch die Entstehung neuer Produkte weiter-

entwickeln“, sagt Philipp. Deshalb werden möglichst schnell unkomplizierte Prototypen für neue Technologien und Produkte gebastelt, um diese früh testen und aus den Fehlern lernen zu können.

Fehler? „Kurz vor der Messe fiel zum Beispiel auf einmal unser 3D-Drucker aus. Oder als wir Bin:Go nach den ersten erfolgreichen Pilotflügen unserem Institutsleiter vorführen wollten, ging auf einmal gar nichts mehr, weil die komplette Flugsteuerung durchgebrannt war.“ Aus den Pannen würde man am meisten lernen. Und der Lohn kommt im echten Leben, „wenn ich durch einen Supermarkt oder ein Lager gehe und etwas sehe, das ich selbst entwickelt habe. Etwas, das nicht in einer Schublade verschwunden ist, sondern es in die Umsetzung geschafft hat. Das fasziniert mich total.“



# DIGITALISIERUNG IN DER LOGISTIK- BRANCHE

Die Logistikbranche steckt in einem riesigen Umbruch: Wo heute noch Menschen Waren verpacken und von einem Ort zum anderen bringen, übernehmen diese Aufgaben schon bald Roboter. Hier liest du, was auf uns zukommt und in welchem Job du in Zukunft echte Karrierechancen in der Logistik hast.

VON BIRTE SCHMIDT

## LOGISTIK STUDIERN

Rund 380 Logistik- oder logistikorientierte Studiengänge gibt es aktuell. Viele haben entweder einen besonderen Schwerpunkt wie beispielsweise Hafenlogistik oder Pharmaindustrielogistik, andere heißen Wirtschaftsmathematik oder Wirtschaftsingenieurwesen und bieten Logistik als Schwerpunkt im Studium an.

Auch allgemeine Logistikstudiengänge gibt es natürlich, sodass du wirklich eine bunte Auswahl vorfindest. Mehr Informationen findest du unter [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de).

Heute läuft die Sache mit der Spedition meist so ab: Ein Unternehmen möchte ein Paket von A nach B schicken. Dafür nutzt es ein Lager, in dem die Produkte aufbewahrt, sortiert und für den Versand bereitgestellt werden. Wird ein Produkt verkauft, bringt ein Gabelstaplerfahrer es zum LKW, der es schließlich zu seinem Zielort fährt. Dafür braucht es viele Mitarbeiter: Solche, die die Routen planen, Frachtpapiere ausfüllen und natürlich mindestens einen, der den Gesamtüberblick behält. Doch dieser Ablauf wird schon bald der Vergangenheit angehören. Schon 2025, schätzen Experten des Weltwirtschaftsforums (WEF), werden Roboter 52 Prozent aller Arbeitsstunden erledigen. Und das wird auch riesigen Einfluss auf die Logistikbranche haben, in der sich das „Internet der Dinge und Dienste“ rasant verbreitet. Logistik 4.0 ist das Stichwort, das dafür steht, dass Menschen, Daten und Maschinen künftig viel stärker als bisher miteinander vernetzt werden.

Und das sind die wichtigsten Zukunftstrends in der Logistikbranche:

## Das Lager wird digital

Wenn zukünftig Maschinen einen Teil unserer Arbeit übernehmen, dann geht es dabei vor allem um einfache Routineaufgaben, die viel Zeit kosten und zum Teil auch gefährlich sind. Deshalb ist es einfach viel klüger, wenn Maschinen das machen, was wir langweilig finden oder wobei wir uns verletzen könnten, während wir sinnvollere und spannendere Aufgaben übernehmen. Einige Lager setzen beispielsweise schon heute Roboter ein, die schwere Gegenstände aus den hohen Regalen holen.

Diese werden dann auf fahrerlose Staplersysteme geladen, Transportfahrzeuge komplett ohne Mitarbeiter also, die Waren von A nach B bringen. Intelligente Programme sorgen außerdem dafür, dass Ware automatisch nachbestellt wird, sobald der Lagerbestand eines Produktes geringer wird.

Und auch dort im Lager, wo Menschen im Einsatz sind, werden diese von zusätzlicher innovativer Technik unterstützt. Smart Glasses, intelligente Datenbrillen, blenden den Mitarbeitern Zusatzinformationen über die zu erledigende Aufgabe ein, damit sie diese schneller und effizienter durchführen können.

## Versand mit fahrerlosen Autos und Drohnen

Auch der Versand wird künftig digital. So werden längst autonome Fahrzeuge getestet, die ohne Fahrer eingesetzt werden können. Sie bringen in Zukunft die Ware zum Kunden. Die Idee ist, dass sie vor allem auf Langstrecken eingesetzt werden und menschliche Mitarbeiter dann nur noch in der Stadt die Auslieferung übernehmen. Alternativ wird erforscht, wie Drohnen die Auslieferung übernehmen können.

Weil heutzutage immer mal wieder Pakete oder sogar ganze Container verloren gehen, halten Etiketten mit Funkfrequenzkennzeichnung Einzug in die Lieferkette. Mit ihr wissen Mitarbeiter des Logistikunternehmens dank Echtzeit-Tracking genau, wo sich eine Lieferung gerade befindet.



Du siehst, in der Logistik geht technisch momentan einiges. Wenn du nun befürchtest, dass für dich dabei keine Arbeit mehr übrig bleibt, täuschst du dich. Denn die Roboterrevolution schafft auch jede Menge neue Arbeitsplätze: laut WEF 58 Millionen allein in den kommenden fünf Jahren. Weil die Roboter zwar über Künstliche Intelligenz verfügen, aber am Ende eben doch nicht ganz so klug wie wir Menschen sind, wird es immer noch genügend Jobs für hochqualifizierte Fachkräfte geben.

### Die Top-3-Zukunftsjobs in der Logistik

**Supply-Chain-Manager:** Um Kosten zu sparen, laufen Lieferketten schon heute längst nicht mehr nur innerhalb eines Landes entlang. Ihre Überwachung ist damit äußerst komplex. Deshalb gibt es den Supply-Chain-Manager, der dafür sorgt, dass alle Prozesse optimal ineinandergreifen. Er plant und steuert die Warenlogistik und Produktionsprozesse und entwickelt tragfähige Konzepte für die Zukunft.

**Roboterkoordinator:** Ein Job, der gerade erst entsteht. Als Roboterkoordinator planst und überwachst du den Einsatz der Maschinen. Gibt es Störungen, dann behebst du sie schnell, damit Produktionsausfälle verhindert werden.

**Datenanalyst:** Weil mit der Digitalisierung der Logistikbranche natürlich auch Unmengen an Daten entstehen, wird es künftig einen riesigen Bedarf an Datenanalysten geben. Sie werden eingesetzt, um die Logistik-Abläufe zu analysieren und schließlich die Produkte und Produktionsverfahren zu verbessern.

ANZEIGE

**HOCHSCHULE  
FRESENIUS**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

STUDIUM DER NÄCHSTEN GENERATION

## NEXT GENERATION UNIVERSITY – SINCE 1848

Digitale Transformation, demografischer Wandel, Fachkräftemangel – wir verstehen, was Menschen, Gesellschaft und Wirtschaft bewegt und entwickeln unsere Studienangebote stetig weiter. Damit bilden wir die nächste Generation von Fach- und Führungskräften optimal aus. Sei Teil davon und gestalte Deine Zukunft mit Fachkompetenz, Kreativität, Agilität und Empathie mit. Mit all unserer Erfahrung begleiten wir Dich in Deiner persönlichen Entwicklung und bieten Dir eine akademische Ausbildung auf höchstem Niveau: in Vollzeit, berufs begleitend oder als Fernstudium.

**BEWIRB DICH JETZT FÜR DEIN BACHELORSTUDIUM AN DER HOCHSCHULE FRESENIUS.**  
0800 3 400 400 | [HS FRESENIUS.DE](https://hs-fresenius.de)



# STUDIERN AN DER ISM ERFOLGREICH IM HANDEL

Du willst im Handel international durchstarten? Die International School of Management (ISM) bereitet dich mit ganz viel Praxis, Auslandserfahrung und Fachwissen optimal auf deine Karriere vor.



„Durch meine Auslandsaufenthalte in Hongkong, Budapest und Singapur bin ich offener, anpassungsfähiger und auch gelassener geworden“, erzählt ISM-Absolventin Anja Dobler, die heute als International Product Manager bei der WMF Group arbeitet. „Das ist sehr wichtig für meinen Job, da ich in unterschiedlich zusammengesetzten Teams und mit den verschiedensten Kollegen aus aller Welt zusammenarbeite.“

Du kannst zwischen mehreren Studiengängen wählen, die dir einen Einstieg in die Handelsbranche ermöglichen – von Modemanagement über Finance bis hin zu Marketing. Das Besondere: Bei uns kannst du nicht nur in Vollzeit studieren, sondern auch dual und berufsbegleitend. An der ISM wird Internationalität ganz großgeschrieben! Deshalb sind Auslandsaufenthalte feste Bestandteile in deinem Studium. In Kleingruppen lernst du von unseren Dozenten aus der Wirtschaft, wie du theoretische Inhalte mit der Praxis verbindest. In deinem Studienalltag bearbeitest du echte Fälle, kreierst eigene Konzepte und präsentierst sie vor namhaften Unternehmen.

Unser Netzwerk ist groß! Während deines Studiums hast du die Chance, wertvolle Kontakte für deinen Karrierestart zu knüpfen, um in der globalen Wirtschaft Fuß zu fassen – mit einem Studium an der ISM stehen dir alle Türen offen.

## KONTAKT:

Auf [ism.de](http://ism.de) findest du alle Infos rund um dein Studium an der ISM sowie Termine für Informationsveranstaltungen.

## WIE WIRD MAN LOCATION- SCOUT?

In Sachen Berufswahl gibt es so viele Möglichkeiten, dass du von manchen Jobs wahrscheinlich noch nie etwas gehört hast. In unserer Kategorie „Ungewöhnliche Berufe“ stellen wir dir solche Berufe vor. Diesmal geht es um die Frage: Was macht eigentlich ein Locationscout?

VON SABINE NEUMANN

Die Arbeit von Arne Brückner beginnt immer mit einer Teambesprechung. Anwesend sind unter anderem Produzent, Regisseur, Produktionsleiter und Szenenbildner der ZDF-Produktion „Die Rosenheim-Cops“, für die der 44-Jährige momentan arbeitet. Zuvor hat Brückner bereits das Drehbuch gelesen: „In meinem Kopf habe ich schon die ersten Vorstellungen von den Locations.“ Denn Armin Brückner ist Locationscout. Sein Job ist es, die passenden Drehorte für Fernsehproduktionen zu finden.

## Motivsuche nicht immer einfach

In der Gesprächsrunde werden – als Idee oder aber schon als konkreter Vorschlag – Bilder von Motiven gezeigt. Der Produzent, der Regisseur und der Szenenbildner bringen ebenfalls ihre Vorstellungen ein. „Im Idealfall schlägt man erst ein Objekt vor, wenn die Modalitäten mit dem Motivgeber geklärt sind“, sagt Brückner. „Dabei geht es unter anderem um die erforderlichen Drehgenehmigungen. Ohne diese darf man zum Beispiel nicht auf öffentlichen Plätzen drehen.“

Besonders glücklich ist Arne Brückner, wenn Dreharbeiten erfolgreich beendet werden, die im Vorfeld in Sachen Motivsuche und Vorbereitung nicht so einfach waren. „Das haben wir erst vor kurzem bei Dreharbeiten in der Steiermark erlebt“, erzählt der Locationscout. „Wir fanden dort ein ideales schneesicheres Ski-Gebiet mit gewaltigen Schneemassen vor. Die Unterstützung des Tourismusverbands sowie vieler Ortsansässiger war bemerkenswert – vor allem bei den erschwerten Bedingungen, denn die logistisch schwierigen Motive und der Schnee waren eine Herausforderung für alle Beteiligten. Drei Tage hat man für uns sogar den Sessellift gesperrt.“



Arne Brückner

### Auf Umwegen zum Job

Zu seinem Job ist Arne Brückner auf Umwegen gekommen. „Ich habe direkt nach Abitur und Zivildienst Film und Theater in London studiert und war dann als Produktionsfahrer bei verschiedenen Filmproduktionen in Deutschland tätig“, sagt Brückner und ergänzt: „Das war für mich damals ein guter Einstieg in die Filmbranche.“

Als Produktionsfahrer hatte er Einblicke in die verschiedenen Arbeitsabläufe am Set, war bei Dreharbeiten dabei und lernte so alles genau kennen. „Ich habe nach einigen Jahren meinen Job als Produktionsfahrer aufgegeben und wurde Set-Aufnahmeleiter. Ich war für die Organisation vor Ort zuständig, unter anderem auch für einen reibungslosen und zeitsparenden Ablauf der Dreharbeiten.“ Vor elf Jahren ergab sich dann die Möglichkeit, Locationscout zu werden: „Ich wurde einfach gefragt und habe ja gesagt.“ Diesen Entschluss hat Arne Brückner bis heute nicht bereut.

### SO WIRD MAN LOCATIONSOUT

Einen direkten Ausbildungsweg zum Location Scout gibt es nicht. Wer Interesse an diesem Beruf hat, kann sich durch verwandte Berufsausbildungen oder durch das Arbeiten bei verschiedenen Filmproduktionen in den Bereichen Aufnahmeleitung oder Szenenbild sowie bei anderen Locationscouts Qualifikationen erwerben.

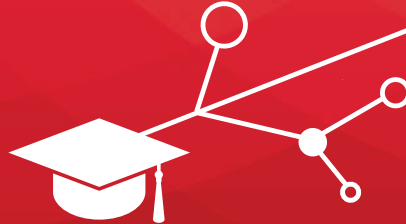
#### Wichtige Voraussetzungen sind:

- » bildliches und räumliches Vorstellungsvermögen
- » Kenntnisse der technischen Abläufe von Film-, Fernseh- und Fotoproduktionen
- » fotografische, kaufmännische und organisatorische Fähigkeiten
- » Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und diplomatisches Geschick
- » Flexibilität, denn die Arbeitszeiten richten sich nach Drehplan

Weitere Infos unter: Bundesverband Locationscouts  
[www.bvlocation.de](http://www.bvlocation.de)

Check das mal!

Über 15.000 Studiengänge.  
 Mehr als 400 Hochschulen.  
 Bewertet von Studierenden.  
 Finde jetzt dein Studium  
 auf [www.unicheck.de](http://www.unicheck.de)!



[WWW.UNICHECK.DE](http://WWW.UNICHECK.DE)

explore19

Dein Event für  
 Studium & Gap Year

Heidelberg

Güterbahnhof / halle02

18. Mai

10 – 17 Uhr

Eintritt frei!

[explore-heidelberg.de](http://explore-heidelberg.de)



Kooperationspartner

UNICUM

made by einstieg



# MACH DEN UNICHECK

## SOZIALE ARBEIT STUDIEREN

Sozialarbeiter wollen anderen helfen, kreativ tätig sein und dazu beitragen, Ursachen von Armut und Ausgrenzung zu beseitigen. Ein Studium befähigt die Studierenden, fremden Menschen bei Problemen zu helfen, die sie allein nicht mehr bewältigen können. Es geht nicht darum, die Bewältigung komplett zu übernehmen, sondern unterstützend zur Seite zu stehen.

VOM UNICHECK TEAM

### Voraussetzungen

Wer sich für ein Studium der Sozialen Arbeit entscheidet, sollte ein sozial geprägter Mensch sein und ein positives Menschenbild besitzen. Unabhängig vom Berufszweig ist Empathie eine Muss-Eigenschaft von Sozialarbeitern. Du musst verständnisvoll und einfühlsam sein, dich in die jeweiligen Personen hineinversetzen können und Mitgefühl zeigen. Geduld ist eine Grundvoraussetzung: Nicht jedes Problem lässt sich schnell lösen und nicht jeder Mensch möchte sich helfen lassen. Rückschläge gehören zur Tagesordnung. Du musst sie gut wegstecken können und darfst sie nicht zu persönlich nehmen. Außerdem ist Verantwortungsgefühl sehr wichtig.

senschaft und Psychologie mit zum Studieninhalt.

Die Studiendauer beträgt sechs bis sieben Semester. In manchen Bundesländern ist nach dem Studium noch ein Anerkennungsjahr notwendig. Damit du noch vor Einstieg in den Beruf feststellen kannst, ob die Arbeit mit anderen Menschen auch das Richtige für dich ist, sind Praktika besonders wichtig.

Soziale Arbeit kannst du in Deutschland hauptsächlich an Fachhochschulen bzw. Hochschulen studieren. Dabei gibt es sowohl allgemeinere Studiengänge als auch solche, die konkreter spezialisiert sind. Auch duale Studiengänge sind keine Seltenheit. Im Master-Studium kannst du dich dann weiter in einem Themenbereich spezialisieren, der dich besonders interessiert.

### Tätigkeitsfelder für Sozialarbeiter

Die Berufsaussichten für Sozialarbeiter sind vielfältig. Beispielsweise kannst du als Erlebnispädagoge arbeiten.

Dabei arbeitest du vor allem mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Auch ein Weg in die Bewährungshilfe ist realistisch: Hierbei hilfst du straffällig gewordenen Personen, sich wieder einzugliedern, indem du sie zum Beispiel bei der Wohnungs- und Arbeitssuche unterstützt. Ein weiteres Einsatzgebiet ist das Streetworking, bei dem du gezielt hilfebedürftige Personen auf der Straße ansprichst.

Einen ähnlichen Tätigkeitsbereich bietet dir übrigens auch der Studiengang Sozialwesen. Bei diesem kannst du dich auch auf Sozialpädagogik spezialisieren. Abgesehen davon sind die Studieninhalte ähnlich.

Als Sozialarbeiter im öffentlichen Dienst wirst du nach Tarifvertrag bezahlt. So liegt das Einstiegsgehalt bei ungefähr 2.700 bis 3.600 Euro brutto. Bist du im Sozialwesen der freien Wirtschaft tätig, muss dein Arbeitgeber sich nicht an Tarifverträge halten. Dein Einkommen ist dort stark abhängig von der Größe des Betriebs, der Tätigkeit, deiner Erfahrung und auch vom Bundesland.

Mehr auf  
**UNICHECK.DE**

### Das Studium

Der NC für den Studiengang Soziale Arbeit liegt durchschnittlich bei 2,0. Oft wird ein mehrwöchiges Vorpraktikum erwartet. Neben Erziehungswissenschaft, Soziologie und den Methoden der Sozialen Arbeit gehören auch Sozialpolitik, Sozialwesen, Rechtswissenschaft, Verwaltungswis-



# UND TSCHÜSS

## GEWINNE, GEWINNE

Die folgenden beiden Verlosungen (und noch viele, viele weitere) findest du auf [abi.unicum.de/gewinnspiele](http://abi.unicum.de/gewinnspiele). Fülle dort einfach das Teilnahmeformular aus und schon bist du dabei! Dort gibt es übrigens auch immer eine aktuelle Liste mit allen Gewinnern.

### 1 x 1 Wochenende für 4 Personen im Allgäu Skyline Park

Hiermit seid ihr höflichst dazu eingeladen, 2019 dem Lieblingshund der Queen eure Aufwartung zu machen. Dürfen wir vorstellen: Rex, unangefochtener Star unter den royalen Corgis! Als Opfer höfischer Intrigen landet das verwöhnte Kerlchen unzeremoniell auf der Straße – und damit kann das Abenteuer seines Lebens beginnen! Zum Kinostart von ROYAL CORGI – DER LIEBLING DER QUEEN am 1. Mai 2019 verlosen wir ein mindestens genauso spannendes Abenteuer-Wochenende für dich und deine Freunde im Allgäu Skyline Park. Darin enthalten sind der Eintritt in den Skyline Park für 4 Personen und zwei Übernachtungen im IBIS Style Kaufbeuren Allgäu in der Nähe des Parks. Der Skyline Park ist mit über 60 Attraktionen Bayerns größter Freizeitpark. Freut euch auf ein Wochenende voller Action und Adrenalin! (Mehr Infos unter [www.skylinepark.de](http://www.skylinepark.de))



### 3 x 1 Smartphone von Gigaset + Bumblebee DVD



Gigaset



Das weltweite Phänomen Bumblebee aus der Transformers Saga kehrt mit Hailee Steinfeld in der Hauptrolle zurück! Im Jahr 1987 versteckt sich das mysteriöse Maschinenwesen Bumblebee in der Gestalt eines alten VW Käfers auf dem Schrottplatz einer kleinen kalifornischen Küstenstadt. Kurz vor ihrem 18ten Geburtstag und auf der Suche nach ihrem Platz im Leben findet die rebellische Charlie (Hailee Steinfeld) den kaputten und kampfgeschwächten Bumblebee. Mit mechanischem Geschick beginnt sie ihn zu reparieren und lernt schnell, dass es sich keineswegs nur um eine alte Schrottmühle handelt ... Zum Heimkinostart verlosen wir drei Smartphones GS185 von Gigaset. Das erste jemals in Deutschland produzierte Smartphone überzeugt durch verlässliche Technik, klares Design und ansprechende Features! Dazu gibt es jeweils die DVD zum Film! [www.gigaset.com](http://www.gigaset.com)

**UNICUM**  
Gewinnspiele

## GLÜCKSJÄGER, AUFGEPASST!

Damit du garantiert keine Verlosung mehr verpasst, abonniere schnell und kostenlos den UNICUM Gewinnspiel-Newsletter. Jeden Donnerstag gibt es so per E-Mail die besten Gewinnspiele und exklusiven Verlosungen frei Haus.

Unter [abi.unicum.de/newsletter](http://abi.unicum.de/newsletter) kannst du dir deinen Newsletter zum Glück bestellen!



### IMPRESSUM

UNICUM ABI (ISSN 1435-5167)  
Verbreitete Auflage:  
201.900 (IVW 04/18)



### HERAUSGEBER

UNICUM Stiftung gGmbH  
[www.unicum-stiftung.de](http://www.unicum-stiftung.de)

### REDAKTION

Elena Weber (V.i.S.d.P.), Anna Lenja Hartfiel, Uwe Heinrich, Marvin Kesper, Sandra Ruppel

### VERLAG

UNICUM GmbH & Co. KG,  
Ferdinandstraße 13, 44789  
Bochum, Tel.: 0234 96151-0,  
Fax: 0234 96151-11, E-Mail:  
[redaktion@unicum.com](mailto:redaktion@unicum.com)

### MITARBEIT

#### AN DIESER AUSGABE

Ines Bruckschen, Hannah Essing,  
Melis Içten, Manfred Kolkmann  
(Korrektorat), Sarah Kröger, Marie  
Menke, Sabine Neumann, Steffen  
Rüth, Birte Schmidt, Sebastian  
Wolking

### GRAFIK

Marisa Fonseca (verantw.),  
Martin Kampschulte

### ANZEIGENLEITUNG

Joachim Senk

### DISTRIBUTION

Mareike Altemeyer

### DRUCK

Sattler Media Press, Barleben

Für alle Gewinnspiele im Heft und bei [unicum-abi.de](http://unicum-abi.de) gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Teilnahmebedingungen auf  
[abi.unicum.de/](http://abi.unicum.de/)  
teilnahmebedingungen

NOCH MEHR VON UNICUM:

**UNICUM UNICUM.de**

**UNICUMBERUF UNICUM SHOP**

**UNICUM Karrierezentrum**

**UNICUM Stiftung**

**UNIKUSCHELN UNICHECK**



DIE  
LEGENDEN  
VON

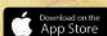


# ANDOR

DAS KOOPERATIVE  
FANTASY-BRETTSPIEL



JETZT AUCH ALS APP!



[legenden-von-andor.de](http://legenden-von-andor.de)

[facebook.com/legendenvonandor](https://facebook.com/legendenvonandor)

KOSMOS